

ANZEIGE



DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.

GRATIS!
FÜR VERL

AUSGABE 001 OKTOBER 2016



Thiesbrummel
Bau GmbH

Das unverwechselbare crossmediale Magazin für Verl
Von den Machern von GülerstohTV

Carl.

Jeden Monat neu!

EDITORIAL

ANGEKOMMEN

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

REDAKTION VERL
Petra Heitmann
heitmann@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünemann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azriual
Angus Bernards
Rebecca Bünemann
Sven Grochholski
Petra Heitmann
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt
Jörg Milse

WEITERE MITARBEITER
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Julia Wunsch

NETZWERKPARTNER
Matheus Fernandes
Samuel DaRocher
Kerstin Moseler
Alexander Martinschledde

Zugegeben. Es gab auch skeptische Blicke, als sich Carl beim »Verler Leben« zum ersten Mal unter die Menge mischte. Aber das ist gefühlt nun schon eine Ewigkeit her. Inzwischen ist das neue Lifestyle Magazin in Verl angekommen und hat bereits viele neue Freunde gefunden. Carl begeistert auch hier mit seinen Geschichten die Menschen und bereichert darüber hinaus mit crossmedialen Inhalten die Medienlandschaft.

Und natürlich berichtet Carl über das Leben in Verl und drum herum. Gerade im Herbst gibt es viele Feste, Veranstaltungen und Ausstellungen. So lockt das »Herbstfest Verler Tod« mit einem verkaufsoffenen Sonntag und dem Beginn der 1. Verler Klimaschutzwoche in die Innenstadt. Dazu gibt es ausführliche Tipps und Infos ab Seite 40.

Außerdem waren wir »zu Besuch« bei Bruno und Christel Neißkenwirth genannt Schroeder. Die beiden haben von ihrer beeindruckenden Familiengeschichte und von einem streng gehüteten Geheimrezept erzählt. Ein Teil dieser Geschichte ist übrigens auch das Heimathaus, in dem sich heute das »Heimatlabor« befindet. Auch darüber berichten wir ab Seite 24.

Besonders sportlich ging es dann bei unserem Blick »Hinter die Kulissen« des SC Verl zu. Wir durften Cheftrainer Andreas Golombek über die Schulter schauen, die 1. Mannschaft beim Training beobachten und einige Eindrücke in tollen Fotos für unsere Leser festhalten.

Ergänzt werden unsere Geschichten in vielen Fällen auch durch selbst produzierte Filme, Luftaufnahmen oder phänomenale 360°-Fotos, andere gibt es gleich als Hörbuch oder als tolles Musikvideo. Und wer noch mehr crossmediale Inhalte sucht, findet Carl auch auf Facebook mit aktuellen Nachrichten und vielem mehr.

Aber das Beste: Ab sofort erscheint Carl einmal im Monat und kommt direkt in die Briefkästen der Verler Haushalte. Und dann darf ganz in Ruhe geschmökert werden!

AUSGABE
FAKTEN

- × EINE WEITERE DROHNE IM MASCHINENPARK
- × NEUE MITARBEITER GECASTET
- × 1 BEWEGTBILDFÄNGER GEFUNDEN
- × 2 TAGE ZIRKUSLUFT GESCHNUPPERT
- × 3 TEXTMONSTERBEZWINGER GEFUNDEN

Carl.

PEFC
PROFUGA 02-1000

LoCarl

04	CARL ZU BESUCH Familie Schroeder
10	THIESBRUMMEL
14	ECROSS GERMANY
18	TIEGA
20	VOGELAUSSTELLUNG

22	KNOPFFABRIK
24	HEIMATLABOR VERL
28	TORBAUER WILSMANN
30	KÜCHENTISCH IM PARKHOTEL
34	DEIN VERL
36	SC VERL

Unterwegs

52	KLIMASCHUTZWOCHE VERL
56	VERANSTALTUNGEN
64	AUSSTELLUNGEN
66	VERANSTALTUNGSÜBERSICHT OKTOBER 2016



Herbstfest

40	EINSTIEG HERBSTFEST
42	SHOPPEN, BUMMEL, VERWEILEN
44	GESCHÄFTE

Lebensart

68	VERLER GESICHTER
70	GT:RAPPT Dtscher
72	STADTKRIMI RELLING
76	SLOW WATCH
78	RICHIE ARNDT

80	KULTUR IM KESSELHAUS
82	WIR SIND CARL
84	DRUCKEREI BÖSMANN
86	GESCHICHTE Das Hochzeitsfest
88	SCHLUSSENDLICH

Es ist ein herrlicher Sommertag – Ende September. Unser Ziel? Das denkmalgeschützte Haus Nummer 4 am Kirchplatz mitten in Verl. Die Pfarrkirche St. Anna sehen wir schon von weitem. Hier, rund um den Kirchhof, begann die frühe Siedlungsgeschichte der jungen Stadt Verl. Und genau hier steht noch heute die ehemalige »Kötterstelle Verl Nr. 2«, die im Jahr 1677 erstmals erwähnt ist. Carl war zu Besuch bei Bruno und Christel Neißkenwirth genannt Schroeder und hat neben dem historischen Fachwerkensemble eine beeindruckende Familiengeschichte und die in sechster Generation betriebene Likör Manufaktur entdeckt.

Carl zu Besuch bei Familie Schroeder

HEIMATWASSER

Fotos: Sven Grochholski · Text: Petra Heitmann

Den Eingang finden wir von der Sender Straße, unweit des Heimathauses. Ein kleiner Weg führt zu dem idyllisch gelegenen Innenhof. Darüber ein großes Schild, das auf Schroeders Brennerei hinweist. Wir sind also richtig. Die Tür steht weit offen, dahinter duftet es herrlich nach Kräutern und natürlich auch nach Promille. Doch bevor uns Bruno Schroeder in die Geheimnisse der jahrhundertealten Familientradition einweiht, sind wir im benachbarten Wohnhaus ganz herzlich zu Kaffee und selbstgemachten Plätzchen eingeladen. Schließlich gibt es viel zu erklären, zu zeigen und zu sehen.



»Angefangen hat die Familiengeschichte schon lange bevor es die ersten Zeichnungen oder Bilder gab«, erzählt Christel Schroeder. Erstmals taucht der Name Jacob Schröder um 1695 auf. Seit diesem Zeitpunkt tragen sämtliche Bewohner der ehemaligen Kötterstelle Nr. 2 den Namen »Schröder«. Nur die Schreibweise hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Mit »allergrößter Wahrscheinlichkeit« brachte dann Franz Neiskenwirth durch seine Heirat mit der hier geborenen Catharina Kleinekämper Kötter Schröder den Zusatz »Neiskenwirth genannt Schröder« in den Familiennamen.

Vor allem aber brachte er die Rezeptur für den »Schroederschen Boonekamp«, einem Kräuterbitter, aus Mastholte nach Verl. Als jüngster männlicher Nachkomme dieser ehelichen Verbindung verhalf Johann Heinrich Neißkenwirth gen. Schroeder dem elterlichen Geschäft Mitte des 19. Jahrhunderts zu großem Aufschwung. Kein Wunder, dass seinem Porträt und dem seiner Frau Therese bis heute ein besonderer Platz in der Deele des Hauses gewidmet ist. Christel Schroeder erzählt uns

von dem Landzukauf in dieser Zeit, von der Spirituosenfabrikation und dem Erwerb der Nachbarhäuser Nr. 3 und Nr. 4, die damals als Gaststätten genutzt wurden. Johann Heinrich war auch derjenige, der den »Schroederschen Boonekamp« schon damals zum bekannten Traditionsschnaps im Verler Land machte und das Familienrezept für seine Nachkommen aufschrieb.

Es liegt heute sicher verwahrt und verschlossen an einem unbekanntem Ort. Übrigens ist das ehemalige Haus Nummer 4 heute das »Verler Heimathaus« in der Sender Straße 8, das vor 30 Jahren denkmalgeschützt saniert dem Heimatverein zur Verfügung gestellt wurde.

Bevor wir uns auf den Weg in die Likörmanufaktur machen, erzählt Christel Schroeder noch eine besondere Familienanekdote aus dritter Generation. Es geht um die Entstehungsgeschichte des wunderschönen Wohnzimmersanbaus im typischen Jugendstil – hier wo wir gerade sitzen. Kurz gesagt: Er ist aus Liebe entstanden. Während Heinrich Neißkenwirth gen. Schroeder die »Liqueur- und Cigarren-



Die denkmalgeschützten historischen Gebäude der Familie Schroeder stammen bereits aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg, als sich um die damalige St. Annen-Kapelle ein Kirchring bildete und später neben dem Hof eine Gastwirtschaft betrieben wurde. Das Haus, in dessen Wohnzimmer wir eingeladen sind, spiegelt neben der traditionsreichen Familiengeschichte die vielfältigen Epochen der Zeitgeschichte wider. Vom ursprünglich westfälischen Vierständerhaus über die gut bürgerlichen Elemente der Biedermeierzeit bis hin zum Fachwerkstil der Gründerzeit. Hier ist alles vereint. Liebevoll sind genauso die vielen Ahnenbilder in Szene gesetzt, die uns natürlich neugierig machen.





Fabrik Heinrich Schroeder« mit einer zusätzlichen Wein- und Steinhägerbrennerei zu wirtschaftlicher Blüte führte, verliebte er sich »grenzenlos« in die damals 27-jährige Sophia Johanna Elisabeth Lucks aus Bielefeld.

Weil Heinrich glaubte, seiner Frau, die aus großbürgerlichen, städtischen Verhältnissen kam, etwas bieten zu müssen, baute er das Haus großzügig an. Damit erhielt es sein heutiges Aussehen und ist seitdem nicht mehr baulich verändert worden. Ein Porträt neben dem Jugendstilfenster erinnert noch heute an Elisabeth Schroeder, der übrigens auch ein wunderschöner Pavillon im weitläufigen Garten zu verdanken ist.

Und jetzt ist es soweit: Durch ein großes Deeltor betreten wir die Verler Likörmanufaktur, die Bruno Schroeder in fünfter Generation und seit 2008, gemeinsam mit Sohn Andreas, in sechster Generation führt. Produziert wird auf 300 Quadratmetern fast ausschließlich in reiner Handarbeit. Davon möchten wir uns selbst überzeugen.



Bruno Schroeder zeigt uns das Fass, in dem der 96,6-prozentige Alkohol mit Wasser gemischt und dann mit 34 verschiedenen Kräutern, Blüten und Gewürzen zum berühmten Boonekamp veredelt wird. Die Zusammensetzung ist natürlich streng geheim, aber es riecht gut, wenn der »Schroedersche« mithilfe einer 55 Jahre alten Abfüllmaschine einzeln in Flaschen gefüllt wird. Auch die Korken werden einzeln mit einem speziellen Hammer in die Flaschen »geschlagen« und anschließend per Hand versiegelt.

Neueste Technologien sucht man hier vergebens. Selbst die Etiketten kommen seit Jahrhunderten per Hand auf die Flaschen: Mit Pinsel, Kleister – fertig. Das Sortiment an hochprozentigen »geistigen« Getränken hat Bruno Schroeder über die Jahre erweitert. Neben dem traditionsreichen »Verler Heimatwasser«, dem Boonekamp, »Schroeders Stacheldraht«, »Schroeders Brombeer- und Wacholderlikör«, dem »Türmchen« oder der »Verleperle« heißt die jüngste Kreation sehr passend »Verler Leben«. Gleich am Eingang verfügt die Brennerei über ein kleines Probierstübchen. Hier sitzen regelmäßig Besuchergruppen aus der ganzen Region in gemütlicher Runde bei einem typischen Verler Schnäpschen zusammen und lassen sich die faszinierenden Familiengeschichten von Bruno und Christel Schroeder persönlich erzählen.

Und wie es bei den Schroeders seit jeher üblich ist, lebt man am Kirchplatz 4 generationsübergreifend unter einem Dach. Sohn Andreas und seine Frau Carolin tragen dieses Konzept vom gemeinsamen Leben und Arbeiten mit. Es ist kein Geheimnis, dass mit dem einjährigen Kalle möglicherweise auch schon die siebte Generation für die traditionsreiche Likör Manufaktur bereitsteht.



DER BAUPROFI

Die Begeisterung für Bauprojekte merkt man Frank Thiesbrummel im persönlichen Gespräch gleich an. Mit Sinn für Visionen hat der Geschäftsführer den 1970 von seinem Vater gegründeten Fachbetrieb für Innen- und Außenputz zu einem modernen Bauunternehmen mit 19 Mitarbeitern weiterentwickelt. Und so versteht man auch den heutigen Anspruch der Thiesbrummel Bau GmbH: »Wir bauen mit dem neuesten Stand der Technik, aber nach altbewährter Handwerkskunst.«

Bestes Beispiel ist die eigene Firmenzentrale in der Schinkenstraße 8: Das moderne Bürogebäude im Gewerbegebiet zwischen Verl und Gütersloh spiegelt die langjährige Erfahrung und das vielseitige Know-how der Bauexperten wider. Mit überzeugenden Konzepten hat sich Frank Thiesbrummel in einem anspruchsvollen Kundenkreis einen Namen gemacht. Schließlich gehört der Wohnungsbau zu einem sehr komplexen Markt. Zu den Projekten zählen Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser, Tiefgaragen bis hin zu größeren Wohnanlagen.

Besonders beim Neubau sind von der Beratung bis zur Umsetzung langjährige Fachkompetenz und viel Fingerspitzengefühl gefragt. Hinzu kommt eine umfassende Planung im persönlichen Gespräch mit den Kunden, damit möglichst alle Wünsche auf dem Weg zum Traumhaus berücksichtigt werden können. Mithilfe des modernen Maschinenparks sorgt dann ein kompetentes Team von gut ausgebildeten Mitarbeitern für den reibungslosen Bauverlauf.

Viele Bauherren kennen zudem das Problem, wenn die eigenen vier Wände zu klein werden. Auch dann schafft die Thiesbrummel Bau GmbH den nötigen Raum. Egal, ob ein Anbau die ideale Lösung bietet oder eine Aufstockung gewünscht ist: Nach einer ausführlichen Beratung und Planung steht der termingerechten und vertragstreuen Ausführung nichts mehr im Wege. Besonderes Augenmerk wird bei der Ausführung übrigens auf die Sauberkeit der Baustellen gelegt, so dass bei Neu- und Umbauten vieles vom üblichen »Baustaub« gar nicht entsteht.



Mit viel Enthusiasmus nehmen die Bauexperten gerne auch kleinere Veränderungen in die Hand. Manchmal genügt schließlich schon eine neue Raumaufteilung, um das eigene Zuhause nach individuellen Vorstellungen umzugestalten. Immer häufiger kommt auch der Wunsch auf, durch einen barrierefreien Umbau schon jetzt für die Zukunft vorzubauen. Das weiß auch Frank Thiesbrummel aus seiner langjährigen Erfahrung und bietet seinen Kunden erprobte und effiziente Lösungen an.

Im Rahmen von Umbau- und Ausbaumaßnahmen lassen sich auch energetische Sanierungen besonders gut und kostengünstig umsetzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: geringere Heizkosten, mehr Wohnkomfort und eine Wertsteigerung der eigenen Immobilie sind so garan-

tiert. Ob modern, klassisch oder auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet – die Thiesbrummel Bau GmbH realisiert jede Immobilie und vieles drum herum aus einer Hand!



Schinkenstraße 8 · 33415 Verl
Tel. 05246 – 933733
info@thiesbrummel-bau.de
www.thiesbrummel-bau.de



NULL EMISSION HUNDERT PROZENT EMOTION

Text: Petra Heitmann

Elektromobilität selbst miterleben und testen, ob diese emissionsfreie Technologie tatsächlich schon alltagstauglich ist: Mit dieser Vision sind Meinolf und René Maasmeier erstmals als Botschafter der e-Cross Germany angetreten und haben Carl-Lesern interessante Eindrücke von der Rallye mitgebracht. Den elektrisch betriebenen Renault Zoe hat die Stadt Verl zur Verfügung gestellt.

Start dieser klimaneutralen Fahrt war am Bielefelder Rathaus kurz vor der offiziellen Eröffnung zum »Verler Leben«. Und so kamen rund 60 teilnehmende Teams mit ihren E-Mobilen im Autokorso pünktlich ohne Lärm und Abgase auf der Festwiese in Verl an. Keine PS-starken Boliden, sondern kW-starke E-Mobile: vom kleinen Zweisitzer bis zum voll ausgestatteten Tesla, vom originalen, elektrisch betriebenen VW-Bulli aus den 1970er Jahren bis zum alltagstauglichen E-Kleinwagen. Für die Teilnahme an der e-Cross Germany spielten die Modelle keine Rolle. Prominenteste Konkurrentin war die erfolgreiche deutsche Rennfahrerin Jutta Kleinschmied, die mit einem sportlichen Tesla an den Start ging.

Aber um Schnelligkeit ging es bei der klimaneutralen Rallye gar nicht. Vielmehr um gleichmäßige Fahrkunst, Geschicklichkeit, Orientierungsfähigkeit und große Aufmerksamkeit, besonders vom Beifahrer. Beim Maasmeier-Team waren die Rollen klar verteilt: »Ich fahre nur - René sorgt fürs Ankommen«, erklärt Vater Meinolf schmunzelnd. »Bei der e-Cross Germany möchten wir schließlich zeigen, dass Elektrofahrzeuge längst problemlos im Alltag einsetzbar sind - und zwar auch auf längeren Strecken.«



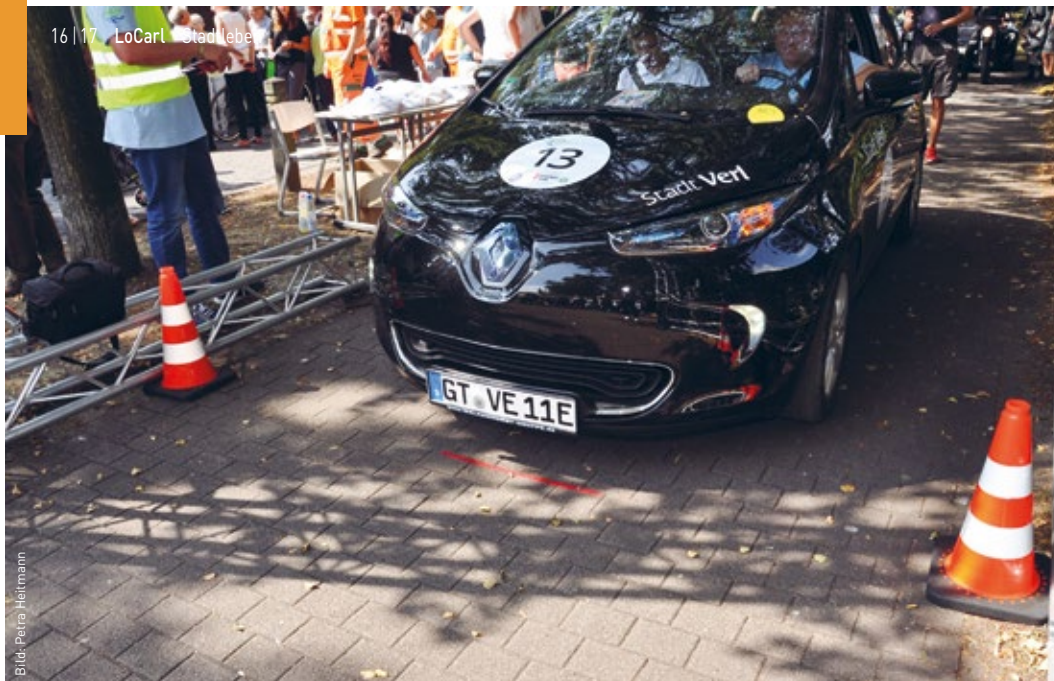


Bild: Petra Heilmann



Bild: e-CROSS GERMANY

Nach einer kleinen Wertungsprüfung starteten die Teams dann zum ersten großen Etappenziel nach Düsseldorf. Völlig emissionsfrei führte die Rallye über wunderschöne landschaftliche Strecken und sehenswerte Haltepunkte in Hamm, Dortmund und Duisburg bis zur Landeshauptstadt. Nicht zuletzt wurden immer wieder die Geschicklichkeit der Fahrer und eine sichere Streckenführung durch die Beifahrer auf die Probe gestellt. Schließlich ging es auch darum, einen Sieger zu ermitteln. Neben dem sportlichen Ehrgeiz mussten die Teams 18 verschiedene Wertungsprüfungen bestehen: vom Millimeter genauen Einparken über das Kicken von riesigen Gymnastikbällen bis hin zum Einparken mit verbundenen Augen.



Bild: e-CROSS GERMANY

Beim »Tag der Elektromobilität« machte die Rallye dann einen emissionsfreien Boxenstopp in Düsseldorf. Eine gute Gelegenheit, auch interessierten Laien die vielseitigen Facetten der Elektromobilität, der Ladeinfrastruktur und erneuerbare Energien näherzubringen. Ein weiteres Highlight der klimafreundlichen Veranstaltung war das Prominentenrennen zwischen Rallye-Dakar-Siegerin Jutta Kleinschmidt und dem ehemaligen Formel-1- und DTM-Piloten Heinz-Harald Frentzen.



Bild: e-CROSS GERMANY

Fast lautlos erreichten die Rallyeteilnehmer am dritten und letzten Tag das Ziel in Aachen. Sieger der diesjährigen e-Cross Germany war übrigens das Team »Sonnenwagen Aachen« mit Enno Dülberg und Florian König im kleinen TWIKE 3. Die beiden Studenten der RWTH Aachen und FH Aachen konnten sich am Ende mit leidenschaftlichem Engagement gegen eine erfahrene und starke Konkurrenz durchsetzen. Für das Verler Team Maasmeier steht auch ohne Sieg fest, dass sie nach den unvergesslichen Erlebnissen gerne an der e-Cross Germany 2017 teilnehmen möchten. Und vielleicht sehen wir uns dann im nächsten Jahr wieder.



Bild: Petra Heilmann

EINFACH MAL ABTAUCHEN

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Es ist eine wahre Augenweide, die einen in der Tier- und Gartenwelt »TIEGA« in Verl erwartet: Rund 90 Aquarien mit bunt leuchtenden Süßwasserfischen aus aller Welt, liebevoll inszenierten Unterwasserwelten und wunderschön zu beobachtenden Tieren wie Garnelen, Schnecken und zierlichen Krebsen. Das Thema Aquaristik ist das Steckepferd des Geschäftes von Mario Fortkort – aber längst nicht der einzige Grund, den Weg nach Verl zu finden.

Vogel und Nager, Hund, Katze, Huhn und Esel – sie alle kommen bei »TIEGA« auf ihre Kosten. Futtermittel mit einem riesen Zubehörsortiment von Leinen und Halsbändern über Kissen, Körbe und Käfige bis hin zu Spielzeugen und allem rund um die Tiergesundheit lohnt sich der Besuch für jeden Tierfreund. Wer in die Tierhaltung einsteigen möchte, bekommt neben lebenden Vögeln und Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern und Chinchillas eine perfekte Beratung vom gut geschulten »TIEGA«-Team.

Carls Blick bleibt beim Besuch dennoch immer wieder bei den Aquarien hängen. Eingerichtet wurden sie von Oliver Knott, dem ehemaligen Weltmeister in der Gestaltung kreativer Wasserwelten. Beim »Aquascaping«, wie der Fachbegriff dieses Trends lautet, werden die Unterwasser-Inszenierung natürlichen Lebensräumen nachempfunden.



Bild: Jan Ruschke

TIEGA
Tier- und Gartenwelt

TIEGA Tier- und Gartenwelt
Westfalenweg 16
33415 Verl
www.tiega.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 09.00 - 19.00
Sa.: 09.00 - 18.00



So entstehen wahre Schmuckstücke, auf die jeder Aquarist zur Recht stolz sein kann. Perfekte Beispiele gibt es in Verl zu bewundern. Zu kaufen gibt es neben der riesen Auswahl an Fischen aus dem Malawi oder dem Amazonas, darunter die wertvollen Diskus-Fische, natürlich auch das komplette Süßwasseraquaristik-Sortiment mit entsprechenden Pflanzen, Aquarien und Deko-Materialien. Und auch wer Tiere für den Kaltwasser-Bereich sucht, findet eine passende Auswahl an Kois und anderen Fischen.

Trend Mini-Farming

Voll im Trend liegt das »Mini-Farming«, denn immer mehr Menschen möchten genau wissen, was bei ihnen zu Hause auf den Tisch kommt. Was auf dem Land normal erscheint, hält mittlerweile aber auch Einzug in das Stadtleben und immer mehr Menschen bauen Obst und Gemüse in Gärten oder auch auf Dächern an. Auch das Halten von Nutztieren wird beliebter: Hühner, Enten oder Minischweine? Das »TIEGA«-Team hält alles Wissenswerte rund ums Thema bereit. Und natürlich bietet das Sortiment alles: von der passenden Pflanz-erde über ein riesiges Saatgut-Programm mit über 1000 unterschiedlichen Sämereien bis hin zum Hühner-, Esel- oder Taubenfutter.

Für den Bereich Garten gibt es noch mehr zu entdecken: Die Rasenspezialisten bei »TIEGA« beraten mit viel Erfahrung zu Neuanlage und Pflege von Rasenflächen, zudem gibt es neben einer großen Auswahl an Rasenmähern auch eine hauseigene Fachwerkstatt für Reparaturen der Geräte. Weitere umfangreiche Angebote gibt es in den Bereichen Pflanzenschutz und Bewässerungstechnik, Blumenzwiebeln, Pflanzzubehör, Balkonkästen, Dekoration und vieles mehr. Somit bietet die »TIEGA« Tier- und Gartenwelt auf rund 1000 Quadratmetern und mit bester Beratung der 12 Mitarbeiter den perfekten Anlaufpunkt für alle Tier- und Gartenfreunde. Unbedingt ausprobieren! • ben

VOGEL WELTEN



Fotos: © Eckhard Liebow

Sie gehört heute zu den führenden Vereinsausstellungen in Europa und ist seit Jahren Anziehungspunkt sowohl für Fachleute als auch für die, die sich »nur« am Anblick europäischer und exotischer Vögel sowie an herrlichen Dekorationen erfreuen wollen: die »Außergewöhnliche Vogelausstellung« des Vogelschutz- und -liebhabervereins Friedrichsdorf und Umgebung e.V. auf dem Hof Windel in Bielefeld-Senne. Auf etwa 1000 Quadratmetern reiner Ausstellungsfläche erwartet den Besucher eine große Artenvielfalt vom Zwergtaucher über Papageien bis hin zu Flamingos, Kolibris und Kanarienvögeln – das ist uns einen echten Carl-Tipp wert!

Der Verein hofft, mit der Präsentation der Ausstellung seinem besonderen Anliegen gerecht zu werden, den Besuchern die Schönheit und Nützlichkeit der Vogelwelt zu vermitteln und ein wenig für deren Erhalt zu werben. Die Vielfalt der hier gezeigten Arten und deren Unterbringung in großen Volieren und Freifluganlagen, mit deren individueller Ausstattung versucht



wird, die Tiere in ihren speziellen Lebensräumen darzustellen, begeistert beim Besuch Menschen jeden Alters. Die liebevolle und detailgetreue Dekoration zeugt zudem vom Bemühen des Vereins, den Vögeln während der Ausstellung ihre gewohnte Umgebung zu erhalten.

Freuen darf man sich zum Beispiel auf die Seezellen- und Gezeitenanlage, die mit auflaufendem und abgehendem Wasser alle 30 Minuten den Wechsel von Ebbe und Flut simuliert und in der zahlreiche Wattvögel nach Nahrung suchen. Spannend wird es auch am Sichttauchbecken, in dem Zwergtaucher unter Wasser bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten sind. Im Tropenwald warten freifliegende Papageien, exotische Vögel sind in einer Pracht von Orchideen zu bewundern. Außerdem gibt es Bereiche für den Afrika- und Australienfreiflug, Teichbiotop, Wasserziergeflügel und einen Wasserfall. Die Naturschutzausstellung gibt Anregungen zum praktischen Vogelschutz, eine große Sammlung von Vogeleiern und -skeletten sowie eine Briefmarkensammlung mit Vogelmotiven. Einmalig auf einer Vogelausstellung ist zudem die Präparatesammlung von Paradiesvögeln. • **ben**

Die außergewöhnliche Vogelausstellung

Datum:	29.10 bis 06.11.2016
Adresse:	Hof Windel · Wilhelmsdorfer Str. 6 Bielefeld-Senne
Öffnungszeiten:	Eröffnungstag 10:00 bis 20:00 Uhr übrige Tage 9:00 bis 20:00 Uhr, letzter Einlass um 19:00 Uhr Eröffnung durch die Ehrengäste: 29.10., 11:00 Uhr
Preise:	Erwachsene 6,00 EUR, Kinder bis 5 Jahre frei Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 1,00 EUR

Alle Ausstellungsräume sind behindertengerecht mit dem Rollstuhl zu befahren. Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Restauration.

Informationen: www.vogelverein-friedrichsdorf.de

Dieser Artikel wird ermöglicht durch:



KNÖPFE, KNÖPFE, KNÖPFE...

Text und Fotos: Petra Heitmann

Wenn der »Knopfmacher« unsere Carl-Leser zu einer Besichtigung seiner historischen Knopfmanufaktur einlädt, dann stehen nicht nur funktionstüchtige Maschinen aus den 1880er bis 1920er Jahren im Mittelpunkt: **Manfred Dolleschel, ehemaliger Chef der Bielefelder Union Knopf, weiß allerlei Anekdoten aus seiner aktiven Zeit zu berichten. Er hat nämlich viele von ihnen selbst getroffen – die berühmten Modemacher und Designer seiner Zeit.**



Wolfgang Joop ließ von Europas führendem Knopfersteller nicht nur unzählige Knöpfe entwerfen und herstellen, er brachte seine Ideen auch selbst zu Papier. Für die Umsetzung war Manfred Dolleschel mit seinem Experten-Team verantwortlich. Auch davon berichtete er Carl-Besuchern bei einem Blick ins ehemalige »Büro« der importierten Knopfmanufaktur aus dem französischen Andeville. Die Liebe zum Knopf wurde dem Seniorchef schon in die Wiege gelegt. Denn das heute so erfolgreich von seinen Söhnen betriebene Unternehmen geht bereits auf die Gründung seines Vaters Kurt Dolleschel zurück.



Und dann staunen die Besucher erst einmal, als der Manufakturgründer die alten Maschinen, der Familie Depuis zu neuem Leben erweckt. Hier in der Sender Straße 1 ist noch alles genauso funktionstüchtig wie vor 150 Jahren: ausstanzen, Löcher bohren, polieren oder zählen. All das wäre tatsächlich dem Schrotthändler zum Opfer gefallen. »Aber manchmal muss man eben zur richtigen Zeit am passenden Ort sein«, erzählt Manfred Dolleschel die Geschichte hinter diesem einzigartig erhaltenen Dokument der

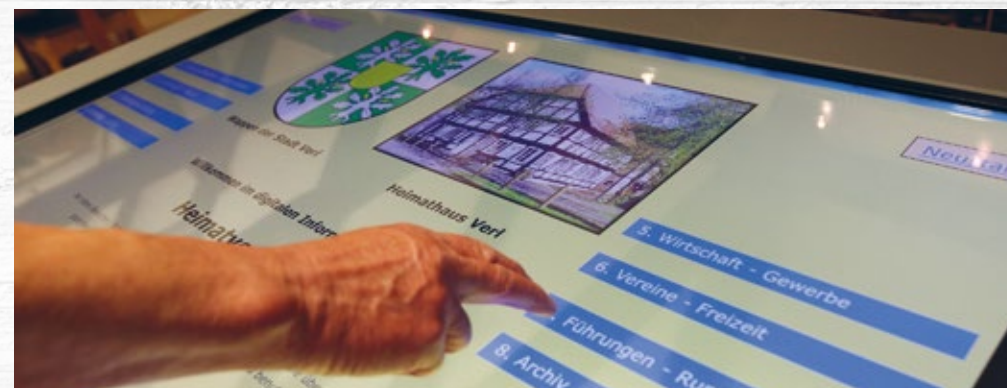
Knopfgeschichte. Die Historie der Knöpfe kann man übrigens im 1. Stock weiterverfolgen. Eine unglaublich umfangreiche Sammlung aus den verschiedensten Epochen und unterschiedlichsten Materialien zeugt von der Bedeutung dieses kleinen und doch so wertvollen Utensils – vom Wäscheknopf bis zum Druckknopf, vom einfachen Verschluss bis zum hochwertigen Bekleidungsaccessoire. Carls Fazit: Das Haus in der Sender Straße 1 ist ein Schmuckstück mitten in Verl. Manufaktur und Museum sind unbedingt einen Besuch wert.

HEIMAT IM LABOR

Fotos: Matthias Kirchhoff

Carl ist mal wieder auf Tour. Oder besser gesagt, auf der Suche nach dem Verler »Heimatlabor« in der Sender Straße 8. Über dem Eingang des schönen Fachwerkhäuses steht geschrieben: »Aus den Wurzeln der Vergangenheit leben Gegenwart und Zukunft«. Hat hier im Dachgeschoss das Labor eine neue Heimat gefunden? Oder hat man die Heimat in ein Labor gesteckt? Ist Heimat ein Ort oder ein Gefühl? Herkunft oder Zukunft? Etwas Kulturelles oder Experimentelles? Und was hat Heimat eigentlich mit Labor zu tun? Fragen über Fragen. Wir sind gespannt, was uns hier erwartet.

Bekannt ist, dass der Verler Heimatverein nun schon seit 30 Jahren in dem liebevoll restaurierten Heimathaus eine eigene »Heimat« gefunden hat – im wahrsten Sinne des Wortes. Schließlich haben wir im Vorfeld recherchiert, dass der Begriff Heimat auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum verweist. Den »Raum« haben wir also gefunden. Und die Menschen? Es sind viele Ehrenamtliche, die das Heimathaus mit immer neuen Ideen, Projekten, Veranstaltungen und dem freien Zutritt für Besucher zum Leben erwecken. Einer davon ist Bernhard Klotz, ehemaliger Schulleiter der Hauptschule Verl und seit vielen Jahren eng mit dem Heimatverein verbunden. Als Projektleiter hat er das Heimatlabor mit Unterstützung eines engagierten Teams ehrenamtlicher Mitglieder erschaffen. Und das schauen wir uns jetzt einmal an.



Über eine schmale Treppe führt uns Bernhard Klotz ins Dachgeschoss: Ein schöner, hell gestalteter Raum mit Schrägen, die wohldurchdacht für Ausstellungsexponate genutzt werden. Denn einige wenige Relikte der früheren Heimatausstellung sind exemplarisch erhalten geblieben. »Wir wollen hier nicht die Vergangenheit erklären, sondern die Gegenwart im Sinne einer Entwicklung darstellen«, beschreibt der Natur- und Kulturführer die Philosophie hinter dem Heimatlabor. Wie ist das ohne Ausstellung möglich? Ganz einfach – modern, zukunftsorientiert und in digitalisierter Form natürlich. Dafür steht ein riesiger Tablet-Tisch, Modell Heddier 55, der neuesten Generation, unübersehbar mitten im Raum. Auf diesem kann man sich selbsterklärend mit wenigen Klicks durch die Verler Geschichte navigieren. ►



Und damit sind wir auch schon beim Begriff »Heimatlabor«, der sich bewusst absetzt von den üblichen Begriffen wie Heimatmuseum oder Heimatstube. Denn darunter versteht man Einrichtungen, die Sammlungen aus der Vergangenheit präsentieren und vorzugsweise Themen wie Landwirtschaft und Handwerk aufgreifen. Im »Labor« hingegen, soll etwas entwickelt werden, etwas hergestellt oder produziert. In diesem Sinne ist der Begriff Heimatlabor eine Aufforderung, sich »Heimat« selbst zu erarbeiten. Durch Informationen, Bilder und Dokumente, die hier in vielfältiger Form zur Verfügung gestellt werden.

Während sich der große Tablet-Tisch besonders gut eignet, um Gruppen zu informieren, ermöglicht ein zusätzlicher Industrietablet-PC einzelnen Besuchern, digital durch das Archiv zu stöbern. Im Mittelpunkt steht die Darstellung der Verler Wirtschaftsgeschichte – von der landwirtschaftlich-bäuerlichen Gesellschaft über das Leinengewerbe, der dynamischen Entwicklung der Wirtschaft nach dem Krieg bis hinein in die heutige Zeit. Unterstützt wird die digitale Hightech von den Verler Unternehmen Beckhoff Automation und Heroal – quasi als Zeitzeugen für die erfolgreiche Wirtschaftskraft der jungen Stadt Verl. Rund neun Jahre Vorarbeit hat der Heimatverein geleistet, um



alle Inhalte wie Karten, Urkunden, Höfe- und Familiensammlungen, Fotos, Kirchenbücher und Dokumente zusammenzutragen, einzuscannen und als Bilddateien zur Verfügung zu stellen. Mindestens genauso viel Aufwand haben engagierte Vereinsmitglieder in die Namensfindung einzelner Personen investiert. Seit einigen Jahren veranstaltet der Heimatverein dafür sogar gemeinsame Bilderabende, um Fotos zuzuordnen, die dann über ein spezielles Programm mit Namen verwaltet werden. So sind Sortierungen und Personensuche inzwischen auch einfacher geworden.

Das digitalisierte Archiv bietet den besonderen Vorteil, dass die Originalen auf Dauer geschont werden. Sie stehen im Heimatlabor auf Wunsch zwar noch immer in großem Umfang zur Verfügung, aber die Nachfrage wird durch die modernen Medien rückläufig. »Dafür müssen die digitalen Daten natürlich in allen Einzelheiten kontinuierlich didaktisch und methodisch aufbereitet, gepflegt und erweitert werden«, erklärt Bernhard Klotz. Aber schließlich bedeutet »Labor« dem lateinischen Wortursprung nach »Mühe und Anstrengung«. Die hat der Heimatverein ganz sicher schon geleistet. Aber ebenso viel hat er noch vor sich. Für die »...Gegenwart und Zukunft« wie es schon in der Inschrift des Heimathauses heißt. • **peh**



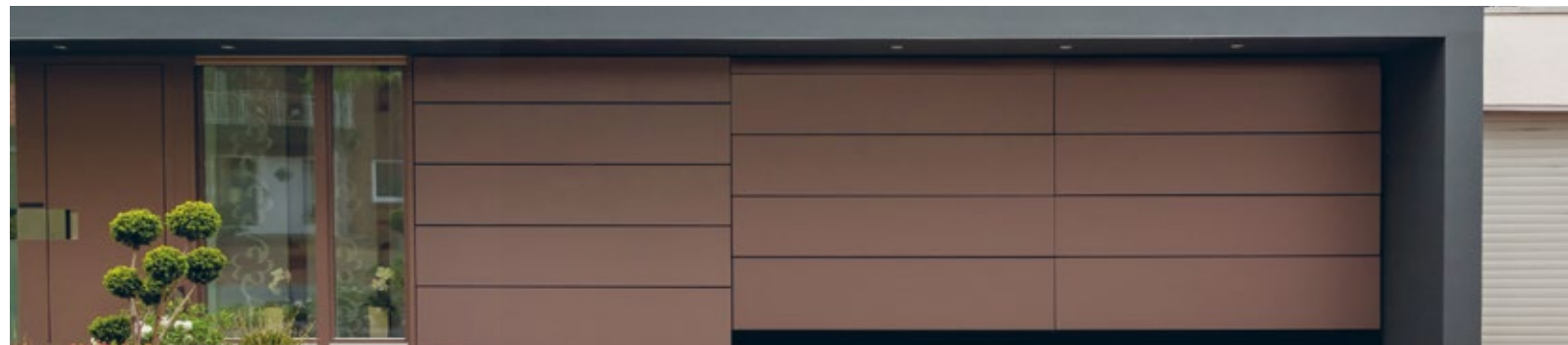


Fotos: Der Torbauer Wilsmann

DER TORBAUER

Tore bauen viele – den »echten Torbauer« hat Carl am Eckernkamp in Verl gefunden. Von hier aus agiert Frank Wilsmann für seine Kunden im ganzen Umland und baut Garagen-, Industrie- und Hallentore in allen Farben, Formen und Größen. Besonders gefragt sind die Sondertore aus dem Hause Wilsmann: Die innovativen Produkte werden individuell auf jedes Bauwerk zugeschnitten, in allen erdenklichen Wunschfarben lackiert oder auch flächenbündig in beeindruckende Fassaden eingebunden.

Das zieht mittlerweile auch international seine Kreise: Dort statten die Torbauer mit ihrem Know-How ganze Anwesen mit Sondertoren aus.



Von der Erfahrung profitieren auch die Kunden in Verl und Umgebung. Von der technischen Beratung über die Zeichnungserstellung bei Sonderkonstruktionen bis hin zur Montage der Tore und Türen gibt es den kompletten Umfang aller Dienstleistungen aus einer Hand. Und das in einer überaus sympathischen Manier, die den Kunden für ein Standard-Garagentor genauso erreicht, wie den Großkunden im Ausland.

Neues Tor, Fragen oder Wünsche? Unser Tipp: Einfach den Torbauer fragen! • **ben**



WILSMANN
TORBAUER.DE

Torbau Wilsmann GmbH & Co. KG
Eckernkamp 35
33415 Verl
Fon: +49 (0) 5246 933 823
info@torbauer.de
www.torbauer.de

KÜCHENQUARTIER IM PARKHOTEL

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF, DOMINIQUE OSEA - TEXT: BEN HENSIEK

Die größten Weisheiten entstehen in der Küche – zum Beispiel die, dass genau dort die besten Partys gefeiert werden. Die Küchenprofis vom Parkhotel Gütersloh haben daraus im Rahmen eines großen Komplettumbaus der Küche ein einmaliges Konzept geschaffen, das in diesen Tagen an den Start geht. Küchenquartier, Genusswerkstatt und der »Küchentisch« – Carl hat sich das exklusiv vorab angesehen und ist schlichtweg begeistert! Aber alles der Reihe nach ...

Küchenchef Gerhard Völlm, dem man die Begeisterung für seinen Beruf ohnehin bei jedem Besuch direkt anmerkt, wirkt an diesem Freitagnachmittag noch einmal etwas aufgeregter. Seine Mission: Er wird uns durch die umgestaltete Küche des Parkhotels führen und uns all die vielen Neuerungen und Besonderheiten näherbringen, die sich hier verstecken. Los geht's mittendrin – denn dort steht das neue Herzstück, das ab sofort ganz besondere Erlebnisse für die Gäste verspricht.

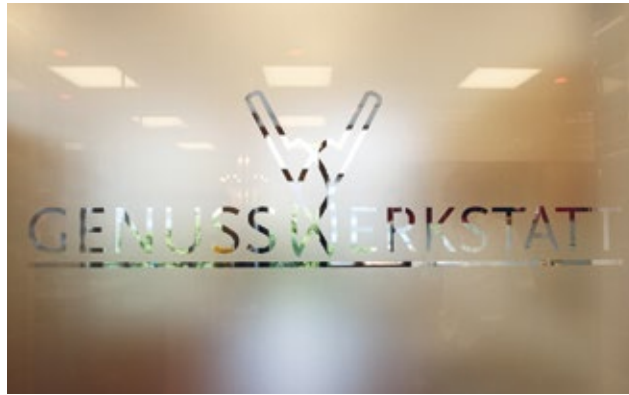
Der »Küchentisch« ist genau das, wonach er klingt: Ein rustikaler Massivholztisch mit Platz für maximal zehn Personen. Eingedeckt wie im Restaurant, aber dennoch gemütlich wie in der heimischen Küche fügt er sich perfekt und einladend in die Umgebung ein. Unter dem Motto »good friends, good food, good time« kann man hier mit Freunden nach vorheriger Buchung einen lockeren Abend genießen. Auf den Tisch kommt dann je nach Wunsch das »Frühstück in der Küche«, der klassische Braten oder die komplette Gans, ein komplett vegetarisches Menü oder auch ein frischer Hummer. All das ganz wie zu

Hause: in geselliger Runde bedient sich jeder selbst am Essen, das mitten auf der großen Tafel seinen Platz findet.

Als besonderes Highlight kann man den Köchen beim Kochen direkt über die Schulter schauen – entweder direkt nebenan in der offenen Küche oder aber über den großen Bildschirm an der Wand mit freiem Blick auf den Herd. Wer Fragen zu den Gerichten hat, bekommt in zwangloser Runde Tipps und Informationen direkt von den Profis. Ein unvergessliches Erlebnis für Gruppen mit etwa zehn Personen ist hier garantiert! ▶



Für alle, die lieber selber am Herd stehen möchten, hat sich seit vielen Jahren die »Genusswerkstatt« etabliert. Das Motto hier: »Kochen, lernen, Spaß haben«. Bis zu acht Personen lernen im kommunikativen Umfeld saisonale Gerichte und deren Zubereitung kennen. Was schon vor dem Umbau ein beliebter Anlaufpunkt war, hat nun durch ein »Facelifting« noch mehr Charme bekommen:



Ein neuer Boden und eine künstlerisch-kreative Wandgestaltung, mehr Licht sowie neue Gerichte sind absolut überzeugende Argumente für einen tollen Aufenthalt in der Genusswerkstatt, die ebenfalls direkt an die Küche des Parkhotels grenzt.

Apropos Parkhotel-Küche: Die wurde ebenfalls technisch und auch konzeptionell mit vielen Innovationen auf den neuesten Stand gebracht und in diesem Rahmen auch komplett saniert. Als »Küche der kurzen Wege« beschreibt Küchenchef Gerhard Völm das, was er uns vorführt. Von der Kühlung bis zu den Kochbereichen ist alles in wenigen Schritten zu erreichen: im hinteren Bereich des Arbeitsplatzes bieten Kühlschubladen viel Platz für die frischen Zutaten, einmal umgedreht können genau diese direkt in Pfanne, Topf oder auf dem Grill in leckere Gerichte verwandelt werden. Für die insgesamt 22 Köche inklusive neun Auszubildenden ein angenehmes Arbeiten, bei dem der Fokus mit aller Konzentration auf dem Kochen für die Gäste liegt.

Als einziges gasbetriebenes Gerät ist der Lavastein-Grill in der Küche verblieben. Alle weiteren Kochstellen wurden auf hochwertigste Induktionsfelder umge-



stellt, als Nebeneffekt entsteht zugunsten des Raumklimas deutlich weniger Abwärme in der Küche. Außerdem erneuert wurden die multifunktionalen Kombidämpfer, die mit Dampf und Hitze einzeln oder in Kombination bei Temperaturen von 40 bis 360 Grad garen. An der neu eingerichteten Nudelstation wird zudem stets frische Pasta zubereitet. Alles in allem ein echter Gewinn für noch vollere Aromen und sanftes Garen.

Nimmt man alle Bereiche zusammen, eignet sich das neue Küchenquartier auch für »Küchenpartys« mit Gruppen bis zu 25 Personen. In geselliger Runde kann man dann beim Kochen zuschauen, sobald ein Gericht fertig ist wird in der Küche gegessen – und wer gerne selbst an den Herd möchte, der bekommt auch dazu in ganz ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit. Ein perfekter und abwechslungsreicher Rahmen also für kleine Firmen- oder Vereinsfeiern. Mit einbezogen wird dann auch die Patisserie, die nach dem Umbau mit einem schillernden Kronleuchter buchstäblich in neuem Glanz schimmert. Mittelfristig sind auch hier Kurse geplant, bei denen sich dann alles um Schokolade und Pralinen dreht.

Auch das wird lecker – und bis dahin machen wir es uns in der Küche gemütlich, genießen das Ambiente bei bestem Essen vom Chefkoch und fühlen uns herzlich willkommen im neuen Küchenquartier des Parkhotels in Gütersloh.



Deine Stadt – immer dabei!

Gemeinsam in die Zukunft gehen: Carl arbeitet auf vielfältigen Kanälen mit den besten Partnern der Region zusammen, um die Menschen auf unterschiedlichsten Plattformen schnell mit Informationen zu versorgen. Dein Verl ergänzt das Angebot mit einem starken Auftritt in den sozialen Medien, im Web und in der App für iOS und Android. In diesem Multi-Kanal-System bietet das Netzwerk mit Videos, Audiofiles, tollen Bildern und Geschichten den Kunden und Lesern den idealen Medien-Mix für Verl. Mehr über unsere Kooperationen beraten wir in der kommenden Carl-Ausgabe!



www.dein-verl.de

dein
verl

Carl.

DEINE EINZELHÄNDLER
UND UNTERNEHMEN
FINDEST DU AUF DEIN VERL.

HINTER DEN KULISSEN

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF
TEXT: PETRA HEITMANN



Wer kennt sie nicht, die gute alte Fußballweisheit, die nach Erfolgen genauso wie nach Niederlagen gerne und schnell für alles zitiert wird, was in 90 Minuten auf dem Platz passiert: »Das Spiel wird im Kopf entschieden!« - Wenn das so einfach wäre. Carl durfte den Cheftrainer Andreas Golombek beim Training mit der 1. Mannschaft des SC Verl über die Schulter schauen. Alle Geheimnisse hat er uns natürlich nicht verraten, aber einen Eindruck haben wir schon bekommen. Von einer engagierten jungen Mannschaft und von einem Trainer, der es versteht, »seine Jungs« zu motivieren.



Es ist 16.30 Uhr an diesem Donnerstagnachmittag. Trainingsbeginn wie an vier, manchmal fünf Tagen in der Woche. Andreas Golombek trainiert die 1. Mannschaft nun schon seit vier Jahren an der Poststraße. Nach einem guten Saisonstart musste der Regionalligist einige Niederlagen hinnehmen. Das ist kein Geheimnis, aber Kabinenpredigten oder altväterliche Trainerattituden suchen wir hier vergeblich. Der Cheftrainer hat sein Team mit einer emotionalen Ansprache wach gerüttelt, jeden Einzelnen an seine Stärken erinnert und deutlich gemacht, dass das Team nur zusammen stark ist. »Nach einem Sieg gibt es immer viel Lob, das ist einfach«, erklärt uns der erfahrene Fußballprofi. »Eine Niederlage bedeutet dann genauso viel Kritik. Die muss sein, um aus vergangenen Fehlern zu lernen.«

Die Spieler haben verstanden. Nach einer gründlichen Aufwärmphase beobachten wir die schnellen Ballübungen, die auf den ersten Blick nicht viel mit Fußball zu tun haben.



Hier geht es darum, in Spielsituationen schnell umzuschalten, den Kopf freizubekommen, Spielfreude und Teamgeist zu stärken. Denn schließlich ist Fußball eine hochkomplexe Angelegenheit. Über Sieg oder Niederlage entscheiden nicht nur die Fertigkeiten der Sportler, sondern genauso Selbstvertrauen, Wille, Motivation und die Stimmung der Mannschaft. »In unserer Liga kann jeder jeden schlagen«, weiß Andreas Golombek. »Wenn wir das abrufen, was wir können, werden wir auch die nächsten Spiele wieder gewinnen«.

Mit acht Spielern aus der U 23 ist die erste Mannschaft so jung wie seit 20 Jahren nicht mehr. Für den SC Verl sind die Nachwuchstalente eine Investition in die Zukunft und vielleicht eine Erfolgsgarantie der kommenden Jahre. Was den jungen



Kickern vor allem noch fehlt ist die regelmäßige Spielroutine und eine gewisse Erfahrung, mit dem Erfolgsdruck umzugehen. »Wenn man junge Spieler auf dem Platz fördern möchte, läuft man eben auch mal Gefahr, zu verlieren. Darum sprechen wir Fehler konsequent an, analysieren gemeinsam die Schwächen und versuchen, uns als Mannschaft weiterzuentwickeln«.

Und dann wird plötzlich ganz gezielt am offensiven Angriffsspiel gearbeitet. Ein Hinweis auf die Taktik für das kommende Spiel? Egal - beim Training jedenfalls scheint jeder Spielzug zu sitzen. Man spürt die Leidenschaft, mit der jeder Einzelne für die Mannschaft kämpft – und für den nächsten Sieg. Carl wünscht an dieser Stelle schon mal viel Glück für die bevorstehenden Spiele!



Sportclub Verl von 1924 e.V. · Stadion an der Poststraße · 33415 Verl
Tel.: 05246 92508-0 · Mail: info@scverl.de

HERBSTFEST »VERLER TOD«

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF
TEXT: PETRA HEITMANN

Buden und Schaustände, Spaß und Unterhaltung: Rund um die Wilhelmstraße lockt das traditionelle Herbstfest »Verler Tod« mit einem bunten Programm und familienfreundlichen Angeboten zum herbstlichen Bummeln in die Verler Innenstadt. Der Einzelhandel hat sich so einiges einfallen lassen, damit Besucher in Ruhe und abseits jeglicher Alltagshektik einen gemütlichen Einkaufs-Sonntag genießen können. Carl ist in diesem Jahr auch mit dabei und stellt hier schon mal einige Highlights vor.

Los geht's um 11 Uhr, wenn die Verler Werbegemeinschaft zum musikalischen Frühshoppen in die Wilhelmstraße einlädt. Für die Bewirtung sorgen auch in diesem Jahr wieder die Jungschützen der Gilde St. Hubertus. Nur wenige Meter weiter öffnet die kleine Kinderkirmes mit Karussell, Miniflieger, Süßigkeiten und Ballwerfen.

Zur ersten Verler Klimaschutzwoche lädt Bürgermeister Michael Esken offiziell um 12.30 Uhr ein. Dann finden auch schon die ersten Aktionen rund um die Themen Umwelt und Klima statt. Und natürlich ist der lange Einkaufs-Sonntag traditionell das Highlight des Herbstfestes. Von 13 bis 18 Uhr kann in der Innenstadt nach Herzenslust geshoppelt werden - herbstliche Angebote, aktuelle Trends, Aktionen, Verkostungen, inklusive Produktpräsentationen.



Shoppern, Bummeln, Verweilen

23. Oktober rund um die Wilhelmstraße

Es gehört zur guten Tradition in Verl: Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen langsam in den einstelligen Bereich rutschen, wird in der Verler Innenstadt noch einmal ausgiebig gefeiert. Rund um die Wilhelmstraße laden Gewerbetreibende mit einem guten Branchenmix und zahlreichen gastronomischen Einkehrmöglichkeiten zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Besucher aus der ganzen Region lassen sich beim familienfreundlichen Herbstfest »Verler Tod« von den schön dekorierten Geschäften, zahlreichen Angeboten, verschiedenen Aktionen und originellen Geschenkideen inspirieren. Während Imbissbuden, Würstchenstände und die Verler Gastronomie zum Genießen und Verweilen einladen, kommt beim Kinderschminken auch der Spaß für die kleinen Besucher nicht zu kurz.

Anlässlich der ersten Verler Klimaschutzwoche ist gleichzeitig das Energieberatungsmobil der Energieagentur NRW zu Gast in der Wilhelmstraße. Mit anschaulichen Modellen zu Photovoltaik, Windkraft & Co werden im Bus dann erneuerbare Energien hautnah erlebbar. Gleichzeitig gibt es ein umfangreiches Informationsangebot über innovative Produkte, Dienstleistungen, Förderprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten im Energiesektor.



Bild: Fotolia/ © Gina Sanders



Bild: © Stadt Verl



Bild: Fotolia/ © st-fotograf

UMWELTCLOWN INES HANSEN

Jede Menge Spaß und Spiel garantiert Umweltclown Ines Hansen beim Herbstfest »Verler Tod« und im Rahmen der ersten Klimaschutzwoche in der Wilhelmstraße: Von 13 bis 16 Uhr lädt die Pädagogin alle Kinder ein, gemeinsam Riesenseifenblasen in den Himmel steigen zu lassen. Dazu erzählt sie fantasievollen Umweltgeschichten.

- Meier-to-Krax

1 Tradition trifft Moderne

Schmuck ist immer ein Zeichen von Individualität. Für den Glamourfaktor sorgt die »Goldschmiede Meier-to-Krax« mit einer großen Auswahl an bewährten Marken, namhaften Herstellern und modischen Accessoires. Den Inhabern Daniela und Mirko Heilmann gelingt hier der Spagat zwischen hochwertigen, innovativen und modernen Produkten. Exklusiv präsentieren sie die Creolen des italienischen Schmuckdesigners Tommaso Nicosia oder die »smarten« Uhren der Marke Fossil Q.



Meier-to-Krax
Paderborner Str. 24
33415 Verl
Telefon 05246 5200
www.meier-to-krax.de

Bild: © Mirko Heilmann



Bild: © Mirko Heilmann



- Le Chic



2 High-Fashion

Es ist die persönliche Atmosphäre der exklusiven Boutique »Le Chic«, die modebewusste Frauen aus der ganzen Region nach Verl zieht. Und die stellt Inhaberin Mechthild Stukenbrock gerne mit ihrer stilsicheren Auswahl an Designer-Marken unter Beweis. Ohne lange zu suchen, finden hier Kundinnen individuelle luxuriöse Mode von Marc Cain Collections und Sports, Dorothee Schumacher, Luisa Cerano, Princess und anderen bekannten Designern – in Größen von 34 bis 46 und für alle Anlässe. Apropos: Am verkaufsoffenen Sonntag lässt »Le Chic« die aktuelle Herbst-/Winter-Kollektion exklusiv von einem Hausmodell präsentieren. Dann können sich modebewusste Damen bei leckeren Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken persönlich von der High-Fashion überzeugen. Nur eines vorweg: In dieser Saison ist »Blaumachen« erlaubt. Die Farbpalette reicht von hellen Jeanstönen bis zu tiefen Blautönen. Und wer es gern etwas farbiger mag, darf sich schon auf die aktuellen Puder- und Hummertöne freuen.



Le Chic
Paderborner Str. 15
33415 Verl
Telefon 05246 4666
www.le-chic.info

HERBSTAKTION

20.10.-30.10.2016

20%

auf den Anti-Cellulite
Strumpf »Beauty« von item m6

ITEM m6
LUXURY STRUMPF

• A.B. Lederbar

3



A.B. LE DER BAR

A.B. Lederbar
Hauptstraße 7
33415 Verl
Telefon 05246 703750
www.ab-lederbar.de

A.B. Lederbar

Passend zum »Verler Herbstfest« präsentiert Anja Brandner in ihrer »Lederbar« die aktuellen Trends der Taschen- und Schuhmode. In gewohnt angenehmer Atmosphäre steht hier eine breite Auswahl an hochwertigen Markenprodukten, wie etwa die neueste Taschenkollektion von Joop oder die beliebten Schuhmarken Candice Cooper und Maripé zur Verfügung. Individuelle Angebote und der kompetent freundliche Service machen das Shoppen zum besonderen Vergnügen.

• COLLINS

4

Persönlich. Überraschend.

Stilsicher. Mit diesen Werten überzeugt die bekannte Modeboutique »Collins« in Verl und in der Region. Das Erfolgsrezept? Hier werden neueste Trends mit klassischen Elementen zu individuellen Looks kombiniert. Die casual-feminine Mode besticht durch ausgewählte Marken wie Someday, Opus, Drykorn, Pepe, Mavi, Gipsy by Mauritius, Sandwich, Street One, Soyaconcept, Armedangels, Converse... Es gibt also viele Gründe für einen Besuch!



COLLINS
Hauptstraße 6
33415 Verl
Telefon 05246 934249
www.collins.de

COLLINS*

• Sonnenklar TV

5

Herbstfeeling

Wenn im Herbst die Blätter in allen Farben schimmern, beginnt jedes Jahr ein einzigartiges Naturschauspiel – der berühmte Indian Summer. Ob Rot, Gelb, Orange oder Ocker: in den Wäldern der USA explodieren die Farben der Laubbäume. Bei uns in Europa leuchten rund 50 Baumarten in herbstlichen Farben und laden zum Spaziergehen ein. In den Wäldern der USA hingegen sind es mehr als 80 Baumarten, die farbintensiv und beeindruckend leuchten. So bunt wie die Blätter im Herbst kann bald auch die nächste Reise werden!

Reisebüro
sonnenklar.tv

Sonnenklar TV
Hauptstraße 8
33415 Verl
Telefon 05246 7027601
www.sonnenklartv-reisebuero.de



6

• VanHeus

**Die Outlet-Spezialisten**

Mit individuellem Gespür für den Markt und für ausgefallene Kundenwünsche ist der Outlet-Spezialist »VanHeus« in Verl angekommen. Das ausgewählte Sortiment an modischen Designerstücken begeistert selbst markenorientierte Modekennner. Kein Wunder: Schließlich werden hier auf 300 Quadratmetern Warenrückläufe von großen Internetanbietern wie Amazon und Zalando ganzjährig um bis zu 70 Prozent unter den unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller angeboten. Neben aktueller Premium-Mode für Damen, Kinder und Herren gehören Schuhe, Handtaschen, Haushaltswaren und Wohnaccessoires zum sorgfältig ausgewählten Sortiment. Der regelmäßige Blick in den Outlet Store zahlt sich aus: Denn das Angebot wechselt hier bis zu zwei Mal pro Woche und ist selbstverständlich auch den jahreszeitlichen Trends angepasst. Zum »Verler Herbstfest« haben sich die Outlet-Spezialisten garantiert wieder besondere Angebote einfallen lassen – und garantiert zu Outlet-Preisen.



VanHeus
 Wilhelmstraße 5
 33415 Verl
 Telefon 05247 403800
 www.vanheus.de

• oleastrum

7

Wer auf der Suche nach tollen Weinen, Feinkost, Bio-Produkten, Sekt & Champagner, Destillaten, oder ausgefallenen Präsenten ist, wird sicherlich immer bei **oleastrum - Feine Kost und Weine** in Verl fündig. Auch echte Lakritz-Liebhaber kommen voll auf ihre Kosten. Die neue »Lakrids-Christmas-Edition« von Johan Bülow hat es wirklich in sich. Drei ausgefallene Sorten (Cherry, Dark & Mint und Salty Caramel) versüßen uns die dunkle Jahreszeit. Ganz heißer Tipp: den streng limitierten »Lakrids- Adventskalender« gibt es bis Ende Oktober noch zum »Vororderpreis«.



Bild: © Thomas Herzog

oleastrum
 Sender Str. 28
 33415 Verl
 Telefon 05246 3015
 www.oleastrum.eu

oleastrum



• TIEGA



8

Bei »TIEGA« dreht sich alles ums Tier und um den Garten. Neben der bunten Tierwelt für Hund und Katze, Nager, Vögel und Teich laden besonders die etwa 80 kleinen Unterwasserwelten zum Entdecken und Staunen ein. Ob Fische, Pflanzen, Filter oder Deko: Hier finden Aquaristik-Neulinge und -Profis gleichermaßen eine Anlaufstelle. Passend zum Herbst gibt es natürlich die entsprechende Gartenausstattung für die kühleren Jahreszeiten und alles rund um die Gartenpflege. Und in allen Bereichen vom Gartenbau bis zum Mini-Farming darf bei TIEGA natürlich eines nicht fehlen: Die kompetente Fachberatung vom erfahrenen Mitarbeiter-Team. Der kleine »Abstecher« in den Westfalenweg lohnt sich für die ganze Familie!

TIEGA
Westfalenweg 16
33415 Verl
Telefon 05246 1241
www.tiega.de


 Tier- und Gartenwelt

Carl wünscht viel Spaß

beim Herbstfest in Verl

Besuchen Sie am verkaufsoffenen Sonntag:

- WM Polster und Wohnen, Bahnhofstraße
 - Apotheke im Minipreis Center, Bahnhofstraße
 - Schuh und Sporthaus Nieweg, Sender Straße
 - oleastrum, Sender Straße
 - Combi Verbrauchermarkt, Bahnhofstraße
 - Fleischerei Berenbrinker, Gütersloher Straße (Spanferkelverkauf)
 - Ebbinghaus Informationselektronik, Bürmannstraße (OLED, die neue Dimension des Fernsehens)
 - AB Lederbar, Hauptstraße (Neue Herbst- und Winterkollektion)
 - COLLINS, Hauptstraße
 - SonnenklarTV, Hauptstraße
 - Beckhoff Technik und Design, Umlandstraße (Eröffnung Weihnachtsausstellung)
 - Schuhhaus Vorderbrügge, Hauptstraße
 - Juwelier Brintrup, Gütersloher Straße
 - Schuhhaus Peppermint, Hauptstraße
 - Geschenkehaus Masmeier, Bergstraße (20% Rabatt)
 - Reformhaus Shah, Wilhelmstraße (leckerer Punsch heißer Rabe, Kekse der Bäckerei Bußmann)
 - Hagemann Herrenmoden, Paderborner Straße (Räumungsverkauf wg. Geschäftsübergabe 20% bis 60%)
 - Modehaus Kleinemas, Gütersloher Straße, (20% Rabatt auf alle Artikel im Bettenhaus)
 - TIEGA Tier- und Gartenwelt, Westfalenweg
 - VanHeus, Wilhelmstraße
 - Meier-to-Krax, Paderborner Straße
 - Le Chic, Paderborner Straße
 - und viele mehr...
- Am Anger: Angerfest Samstag und Sonntag (Bullriding, Oldtimer und vieles mehr)

*Stand Redaktionsschluss

DIE ERSTE VERLER KLIMASCHUTZWOCHE

Klimawandel und Klimaschutz. Was hat die junge Stadt Verl bisher schon alles erreicht? Wo gibt es noch Potentiale? Und was kann jeder Einzelne von uns im Alltag dazu beitragen? All diese Fragen und viele weitere Themen, interessante Aktionen und ein prominenter Gast stehen im Mittelpunkt der ersten Verler Klimaschutzwoche. Gemeinsam mit engagierten Kooperationspartnern hat Klimaschutzmanagerin Franziska Monkenbusch dafür ein vielseitiges Rahmenprogramm auf die Beine

gestellt - mit positiven Beispielen, die sogar Spaß am Klimaschutz machen. Interesse am Thema wecken und das Engagement vor Ort weiter stärken sollen. Los geht's am 23. Oktober um 12:30 Uhr beim Herbstfest »Verler Leben«. Dann starten die ersten Aktionen in der Wilhelmstraße. Carl stellt an dieser Stelle schon jetzt das spannende, unterhaltsame und wissenswerte Programm der ersten Verler Klimaschutzwoche mitsamt den wirklich zahlreich vorhandenen Highlights vor.

Bilder: Gütersloh TV

23.10.

Seifenblasen und Umweltgeschichten
13:00 bis 16:00 Uhr · Wilhelmstraße Verl

24.10.

Steildachdämmung für den Klimaschutz
14:00 Uhr · Oststraße 188 Verl

24.10.

Erneuerbare Energien in Verl
17:00 Uhr · Treffpunkt: Freibad Verl

26.10.

»Besser heizen – Kosten sparen«
14:30 bis 17:00 Uhr · Rathaus Verl

27.10.

Mit Klimaschutz mehr Wohnkomfort
17:00 Uhr · Westaflex Industries · Thaddäusstraße 5 Gütersloh

28.10.

3-Räder-Tour »Fahrrad - Windrad - Wasserrad«
15:30 bis 18:00 Uhr · Start: Rathaus Verl

28.10.

Von Alaska nach Feuerland
18:30 Uhr · Geschäftsstelle Verl der Kreissparkasse

29.10.

Gemeinsam reparieren macht Spaß
9:00 bis 16:00 Uhr · AWO-Werkstatt · Österwieher Straße 152

29.10.

Versteigerung der Fund-Fahrräder
11:00 Uhr · Rathaus Verl

15 | 10
BIS
17 | 10

R

UMMEL

POLLHANSMARKT

Pollhans gehört zu den traditionellen Jahrmärkten der Region Ostwestfalen-Lippe. Mit einer großen Kirmes, dem Bauernmarkt, der Wirtschaftsausstellung, vielen Krambuden und den Festzelten ist hier für beste Unterhaltung gesorgt. Alle Altersgruppen profitieren. Die Ursprünge von Pollhans reichen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts zurück. Früher wurden hier Pferde gehandelt, Gendarmen schauten Glücksspielern argwöhnisch über die Schultern und Prügeleien waren nicht selten. Die Zeiten haben sich natürlich geändert, heute gibt es alles, was das Herz eines Jahrmarktbumblers so begehrt. Alles spricht dafür, die komplette Familie mitzubringen und einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Das komplette Programm für die gesamten drei Tage haben wir hier noch einmal aufgeführt:

Samstag den 15.10.

- 13:30 Uhr** Gottesdienst in der St. Ursula Kirche
14:15 Uhr Offizielle Eröffnung am Kettenflieger mit anschließendem Fassbieranstich durch den Bürgermeister, 15 Minuten »Freie Fahrt« auf allen Fahrgeschäften
14:30 bis 20:00 Uhr große Wirtschaftsschau im beheizten Ausstellungszelt und auf dem Freigelände
ab 14:30 Uhr Bauernmarkt entlang der Dechant-Brill-Straße

Sonntag den 16.10.

- ab 08:00 Uhr** Frühstück im beheizten Bauernzelt
11:00 Uhr Beginn des Kirmesgeschehens
11:00 Uhr Bauernmarkt entlang der Dechant-Brill-Straße
11:00 bis 20:00 Uhr Fröhlschoppen mit den Jagdhornbläsern im Bauernzelt
 große Wirtschaftsschau im beheizten Ausstellungszelt und auf dem Freigelände
ab 11:00 Uhr Unterhaltung in den Festzelten

Montag den 17.10.

- ab 07:00 Uhr** Frühstück im beheizten Bauernzelt
10:00 Uhr Beginn des Kirmesgeschehens, traditioneller Rundgang von Rat, Verwaltung und Ehrengästen
ab 10:00 Uhr Bauernmarkt entlang der Dechant-Brill-Straße, Fröhlschoppen im Bauernzelt, Tanz und Unterhaltung in den Festzelten
10:00 bis 19:00 Uhr große Wirtschaftsschau im beheizten Ausstellungszelt und auf dem Freigelände
21:00 Uhr Brillant-Höhenfeuerwerk
an allen Tagen: Buspendelverkehr in die Ortsteile bewachter Fahrradparkplatz am Bahnhof

Der Eintritt in den Festzelten ist frei!

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Alles da!

Besuchen Sie uns auf Pollhans vom 15. bis 17. Oktober



Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de



22 | 10
BIS
23 | 10

HALLOWEEN IM SAFARIPARK

K
ONZERT

Zu Saisonende steht das traditionelle Halloweenfest im Safaripark an, das nun schon zum achten Mal mit einem bunten Kinder- und Familienprogramm und dem Jahrmarkt des Schreckens gefeiert wird. Los geht's für verkleidete Geister, Gespenster und kleine Hexen um 10:00 Uhr mit Kürbisschnitzen, einem Ausflug ins traumhafte Märchenland des »Zauberwaldes«, dem Maislabyrinth und Grusel light. Ab 18:00 Uhr heißt es Hardcore-Horror für Jugendliche und Erwachsene: Kreaturen und Freaks erwachen in den düsteren Dekorationen der Dunkelheit zu neuem Leben und machen das Gelände unsicher.

10:00 bis 18:00 Uhr
Kinder- und Familienprogramm

18:00 bis 22:00 Uhr
Erwachsenenprogramm

Safaripark Zoo Stukenbrock



Bild: Fotolia - ©Romolo Tavani

23 | 10

T
HEATER

DER KLEINE RABE SOCKE

Vorhang auf für die Verler Puppenspiele: Zum Auftakt dürfen sich Kinder und Familien auf die Abenteuer des kleinen Raben Socke nach den Büchern von Nele Moost freuen. Alle haben Socke gern – aber warum eigentlich? Socke flunkert oft und sucht immer seinen Vorteil. Er teilt ungen und muss immer bestimmen, was gespielt wird. Gute Manieren hat das kleine Federvieh auch nicht gerade. Trotzdem hat Socke beste Freunde. Er lebt im Wald zusammen mit Wolle, Stulle, Eddi-Bär und Co. Gemeinsam erleben sie so manche Abenteuer und lernen vieles voneinander. Präsentiert werden die Verler Puppenspiele vom Musik- und Kulturverein Verl. 11:00 Uhr - Aula der Realschule Verl



Bild: Musik- und Kulturverband Verl e.V.

25 | 10

F
HOW

DER WETTERFROSCH IN VERL

Egal, ob Klimawandel, Energiewende oder spannende Themen rund ums Wetter: Diplom-Meteorologe Sven Plöger versteht es, Begriffe und Zusammenhänge von Wetter und Klima immer wieder anschaulich zu erklären. Sein Markenzeichen? Der unverwechselbare Humor, mit dem es dem bekannten »ARD-Wetterfrosch« gelingt, beeindruckende Einblicke in das täglich wechselnde Schauspiel der Natur zu geben. Nun kommt er als prominenter Gast zur ersten Klimaschutzwoche nach Verl, um seinen Vortrag »Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?!« zu halten. Sein Motto: »Nicht mit Begriffen wie einer Klimakatastrophe resignieren, sondern mit unseren Chancen agieren«. Mit außergewöhnlichen Bildern und Geschichten vergangener Wetterereignisse schildert Sven Plöger die beeindruckende Geschichte unseres Erdsystems und beantwortet wichtige Fragen der aktuellen Klimadiskussion. Wie hängt der Rückgang des arktischen Eises mit unserem Wettergeschehen zusammen? Ist Kohlendioxid wirklich ein Klimakiller? Ein Vortrag, der am Ende auch das gesellschaftspolitisch sehr emotionale Thema Energiewende aufgreift.

18:00 Uhr Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl



Bild: Olaf Rayermannw

UDO JÜRGENS

– DINNERGALA –

PIANO, GESANG UND 3-GANG-MENÜ

Das exklusive Arrangement von und mit Liedermacher und Interpret Jochen Röhricht und Kabarettist Markus von Hagen

Im Appelbaum · Einlass ab 18:30 Uhr

SEIN LEBEN – SEINE LIEDER

AM
21.10.
19:00 UHR

PP
45,00€



APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de

28 | 10

K
ONZERT

ACOUSTIC GUITAR NIGHT

Einen musikalischen Leckerbissen verspricht die »Acoustic-Guitar-Night« für Liebhaber akustischer Gitarrenmusik. Zu Gast ist Wolfgang Stute, der lange Jahre künstlerischer Leiter verschiedenster Musicals und Theater war. Der Gitarrist, Percussionist, Komponist und Produzent ist seit Jahren ein gefragter Spielgefährte so unterschiedlicher Künstler wie Heinz Rudolf Kunze, Purple

Schulz, Rolf Hoppe und Paul Maar. Von der wilden amerikanischen Küste Oregons gesellt sich Tony K. dazu – eine wirkungsvolle Stimme der mystischen Gitarrentradition mit Wurzeln in der innovativen Musik von Kottke, Hedges und auch Hendrix. Begleitet werden die beiden Gitarristen von dem bekannten Paderborner Bassisten Carsten Hormes.

20:00 Uhr · Bürgerhaus Hövelhof



Bild: Acoustic Guitar Night

29 | 10

K
ONZERT

DELTA Q – WANN, WENN NICHT WIR!

Delta Q singt a Cappella mit vier Stimmen. Zu Gast und besungen im neuen Programm der Berliner Vokalband: Wir. Alltagshelden, digitale Cowboys, Vollblutvisionäre. Denn wer, wenn nicht wir! Wann, wenn nicht jetzt!

Und ganz nebenbei entwickeln die charmannten Sänger das A-Cappella-Genre weiter: Mit deutschen Volksliedern. »Auf einem Baum ein Kuckuck« zum Beispiel. Reloaded. Ethno trifft Trip Hop. Intelligent getextet und witzig choreografiert. Mit überraschenden Cover-Arrangements und Eigenkompositionen. Alles was es dafür braucht sind vier Mikrofone und die Stimmen von Sebastian, Thorsten, Martin und Thomas. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

19:30 Uhr · Aula am Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock

Bild: Künstlerfoto Delta Q

29 | 10

F
HOW

AUCH VEGANER VERWELKEN

Ein Leben ohne Fleisch heißt Zukunft, Vitalität, Gesundheit, Sex, Frauen, Geld. Da will jeder hin. Aber wirklich ohne Fleisch? Schließlich weiß Holger Paetz, dass »Auch Veganer verwelken«. In seinem neuen Programm sinniert der Kabarettist und Liedermacher humorvoll über Lust und Frust einer fleischlosen Ernährung. Er selbst ist inzwischen fast komplett Vegetarier, wie er sagt. Den moralischen Zeigefinger hebt Holger Paetz dennoch nicht – schließlich soll Kabarett Spaß machen. Als Nichtvegetarier fällt es durchaus leicht, sogar beim Essen Zuneigung zum Tier zu entwickeln. Rinderbraten mit Rotkohl und gleichzeitig die Katze streicheln. Das können sich Veganer gar nicht vorstellen. Doch es muss gehen. Die Alternative: Der Katze das Rindfleisch überlassen und mit dem Rotkohl glücklich werden? Mal ganz ehrlich: Alle gefährlichen Lebensmittel sind pflanzlich! Heroin, Kokain. Ist ein pures Blätterfresser-Leben dann noch lebenswert? Solchen Fragen widmet sich Holger Paetz als Gast im Rahmen der 1. Verler Klimaschutzwoche.

19:30 Uhr · Gymnasium Verl



Bild: Erik Dreyer

30 | 10

K
ONZERT

DAS PROMETHEUS QUINTETT

Hörgenuss pur: Neben einem »Abstecher« nach Südamerika präsentiert das Prometheus-Quintett bekannte Werke von Antonin Dvorak und Robert Schumann. Julia Parusch (Violine), Hyuna Min (Violine), Nao Rohr (Viola), Gereon Theis (Cello) und Piotr Oczkowski (Klavier) gehören zu den erfolgreichen Absolventen des Detmolder Instituts für Jungstudierende. Mit großer Anerkennung werden sie in ganz Deutschland, Russland und Griechenland gefeiert.

19:00 Uhr · Kulturforum am Altenkamp



Bild: Künstlerfoto Prometheus Quartett

04 | 11

L
ESUNG

SCHWINDELFREI IST NUR DER TOD

Seine Krimis sind Kult: spannende Fälle, skurrile Typen und eigenwillige Charaktere. Das gilt auch für seine Lesungen: Wo Jörg Maurer mit seinem Krimi-Kabarettprogramm auftritt, ist beste Unterhaltung garantiert. Der gebürtige Garmisch-Partenkirchener ist aber nicht nur Krimiautor, sondern auch erfolgreicher Musikkabarettist. »Schwindelfrei ist nur der Tod« ist mittlerweile der achte Fall für Hubertus Jennerwein. Hoch über dem zwischen Bergen und Tälern gelegenen Kurort schwebt ein Heißluftballon. Plötzlich ist er verschwunden. Doch Jennerwein wirkt merkwürdig abgelenkt. Seit langem besucht er heimlich einen Unbekannten im Gefängnis. Was hat der Mann verbrochen? Als der Unbekannte im Kurort auftaucht, droht plötzlich Jennerweins ganze Existenz zu platzen.

20:00 Uhr · Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl



Bild: Künstlerfoto Jörg Maurer

06 | 11

K
ONZERT

HAUSKONZERT MIT CHRISTOPH SOLDAN

Haydn, Mozart, Beethoven: Sonaten der Wiener Klassik präsentiert Pianist Christoph Soldan in der besonderen Atmosphäre eines Hauskonzertes bei Gastgeberin Barbara Lundgreen. Gespielt und moderiert werden die Klaviersonate h-moll, Hob: XVI/ 32 von Joseph Haydn, die Klaviersonate D- Dur KV 311 von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Beethovens Klaviersonate c-moll op. 111.

Christoph Soldan ist Absolvent der Hamburger Musikhochschule und künstlerischer Leiter verschiedener Konzertreihen wie beispielsweise der »Schubertiade Schloss Eyb« in Dörzbach (Hohenlohe) und der »Meisterkonzerte in Bacharach«. Der Eintritt kostet 15 Euro.

**18:00 Uhr · Buschweg 26
Schloß Holte-Stukenbrock (Sende)**



Bild: Europa Press

 **DIREKTVERKAUF**
Ideepo Eichendorffstr. 77 33415 Verl
Tel. 05246 - 703011

Neu: Lammfelle in toller Qualität



in aktuellen
Farben

ca. 95 x 50 cm

Stück nur
49,90

**PIP Geschirr und
PIP Handtücher**

super schön

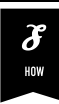
10%

günstiger

Spülmaschinen geeignet.



11 | 11



HELDEN GESUCHT!

Die Welt steckt voller Helden. Und die Springmäuse zeigen sie Ihnen! Menschen, echte Typen mit Charakter, die sich mit Herz und Leidenschaft für ihre Familien, ihren Job einsetzen und nicht zuletzt auch großes Engagement für ihre Stadt und ihre Region beweisen. Im 30. Jahr ihres Bestehens widmen sich die Springmäuse den wahren Helden und Heldinnen des Alltags, die – bescheiden wie sie sind – oft gar nicht merken, welche Heldentaten sie abgesehen von ihrer Steuererklärung noch so vollbringen. Die Springmäuse suchen gemeinsam mit ihrem Publikum nach dem gewissen Etwas, dem Heldenhaften, das sich hinter jedem Einheimischen, Zugezogenen und auch mitgebrachten Anverwandten dritten Grades verbergen kann.

Suchen Sie mit oder lassen Sie sich finden! In Jedem steckt ein Held! Die Mäuse machen das Unmögliche möglich. Mit Sketchen, Liedern, Improvisationen wird ein ganz normaler Abend zu einem echten Erlebnis. Denn die pffiffigen Humor-Experten Vera Passy & Gilly Alfeo & Norbert Frieling & Alexis Kara wissen, wie man die wichtigsten Lachmuskeln aktiviert und machen Ihnen garantiert immer eine Szene. Denn es gilt: Improvisation ist, wenn es trotzdem klappt! Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 22 Euro im Rathaus Verl, in der Buchhandlung Pegasus oder telefonisch unter 05246 – 961103 erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 25 Euro.
20:00 Uhr - Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl



Bild: Markus Baron

12 | 11



DIE KLAVIERTRIOS

Ein Abend im Zeichen von Ludwig van Beethoven: Die beiden Ausnahmekünstler Siegemund von Hausegger und Wolfgang Watzinger waren wiederholt in den Fachwerkkonzerten zu Gast und haben mit ihrer zupackenden und zugleich äußerst musikalischen Vortragskunst das Publikum stets begeistert. Zum ersten Mal treten sie im Trio mit ihrem kongenialen Violin-Partner Peter Rosenberg auf und präsentieren die wunderbaren Klaviertrios Es-Dur op. 1 Nr.1, Es-Dur op. 70 Nr. 2 und D-Dur op.70 Nr 1, das sogenannte »Geistertrio«, geschrieben von dem einzigartigen Ludwig van Beethoven. Beethoven schrieb die zwei Klaviertrios im Sommer 1808 während eines Aufenthaltes auf dem Landgut Fördsdorf von Gräfin Marie von Erdödy, seiner Gönnerin und Widmungsträgerin der Werke. Ein Konzertabend, der das Publikum wieder einmal begeistern dürfte, ist vorprogrammiert.
19:30 Uhr - Heimathaus Verl - Sender Straße 8



Bild: Gabi Mitzgeler

JETZT BESTELLBAR!

DER NEUE MOKKA X

ALLES FÜR DEN ABENTEURER.

Wir lieben Autos.

Xtrasischer. Xtravernetzt. Xtrodynamisch. Und das Xtrastuhl-Gefühl, vom hohen Sitz aus alles im Blick zu haben. Ob auf der Autobahn, in der Stadt oder im Gelände, der neue MOKKA X bietet Ihnen die edle Ausstattung und die wegweisenden Innovationen eines Oberklasse-SUV.

Gründe, die für den neuen MOKKA X sprechen:

- Adaptives Fahrlicht AFL mit LED-Technologie – LED-Frontscheinwerfer passen sich bis zu neun Fahrsituationen automatisch perfekt an.¹
- IntelliLink – neueste Infotainment-Technologie integriert nahtlos Ihre digitalen Geräte, zum Beispiel über Apple CarPlay™ oder Android Auto™ von Google.^{1,2}
- Ergonomische Sitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) – die ausziehbare Oberschenkelauflage und die individuell einstellbare Lendenwirbelstütze erlauben entspanntes Fahren ohne Rückenschmerzen.^{1,3}
- Frontkamera – hilft mit fortschrittlichen Innovationen wie Spur- und Verkehrsschildassistent, Kollisionen zu vermeiden.¹
- Intelligenter 4x4 Allradantrieb – maximiert automatisch die Traktion für bessere Haftung selbst in schwierigen Fahrsituationen.¹
- Opel OnStar – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr bietet Opel OnStar ein unvergleichliches Gefühl von Sicherheit.^{1,4}

Jetzt bestellbar. Der neue MOKKA X. Sprechen Sie uns an!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Mokka X Active, 1.4 Turbo ecoFLEX, 103 kW (140 PS) Start/Stop/Manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe

schon ab 20.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4-5,1; außerorts: 7,9-7,6; kombiniert: 6,3-6,0; CO₂-Emission, kombiniert: 145-139 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹Optional. ²Apple CarPlay™ und Apple sind registrierte Marken der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Android Auto™ ist eine registrierte Marke der Google Inc. ³Ergonomische Sitze mit Gütesiegel AGR wurden von der Aktion Gesunder Rücken e. V., einer unabhängigen Expertenkommission aus Ärzten und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen, die das Kennzeichen vom Rückenmessen zum Zeichen, ernstlich und auf Ihre Rückenfreundlichkeit geprüft. ⁴Ordnung Directo leistet bis zu zwei Monate als Ersatzlösung. Danach jährliche Gebühr von derzeit 19,95 € für die OnStar Dienste. NGN hat sich verpflichtet für den Monats- bzw. 3 GB-gemessenes Datenvolumen. Nach Ablauf der drei Monate oder nach Verbrauch der 3 GB, je nachdem, was zuerst eintritt, endet die kostenfreie Testphase, und Sie können bei dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber kostenpflichtig wechseln. Diese Pakete kaufen.

Autohaus KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH, Marienstr.18
 33332 Gütersloh, Tel.:05241/90380,
 info@autohaus-knemeyer.de

30 | 10
BIS
30 | 03

ARNULF RAINER IN DER RETROSPEKTIVE

Er zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern der Gegenwart: Arnulf Rainer ist vielfach preisgekrönt und mehrfacher documenta- und Biennale Teilnehmer. Mit seinen berühmten Übermalungen schrieb er in 1950er Jahren international Kunstgeschichte. Neben Malerei, Foto- und Buchübermalungen schuf Arnulf Rainer aber auch ein faszinierendes grafisches Werk, dem die neue Ausstellung im Verler Rathaus gewidmet ist. Herausragendes Motiv ist das Kreuz: Es ist ... »meine Grundfigur geworden. Mir fällt einfach nichts anderes ein, was mich so herausfordert und in Arbeitswut und Fleiß bringt...«. Nur wenige geometrische Figuren besitzen für den Künstler einen ähnlichen Symbolgehalt. Dabei ist es nicht nur die sakrale Interpretation, sondern die Allgegenwart im tagtäglichen Leben. Dieser Omnipräsenz stellt sich Arnulf Rainer, in dem es ihm gelingt, seinen radierten Kreuzen eine eigenständige Bedeutung zu geben. Basis ist eine kreuzförmige Platte, Kreuz-Raum und Bild-Raum in einem. Linie für Linie, mal mit Kraft, mal mit leichtem Schwung gesetzt, füllt sich der Raum, gräbt sich der Stichel ins Metall. Die hinterlassenen Spuren werden sich als Zeichnung im Druck zeigen. Zur Eröffnung am Freitag, 30. September, um 19 Uhr sind alle Interessierten willkommen. Einführende Worte wird Stefan Skowron, Kunstkritiker und Kurator aus Aachen, sprechen.

Rathaus Verl



Bildw.: ARNULF RAINER MUSEUM

BIS
25 | 11

KUNST IM SENNESAAL

»Aufmerksamkeiten« nennt die Bielefelder Malerin Rike Goll ihre Ausstellung, die jetzt im Neuen Ortszentrum Senne zu sehen ist. Zwei Freundinnen lachen sich an, farbige Energie vibriert zwischen ihnen. Andere wiederum sind zusammen und doch wieder nicht: der eine in sein Smartphone vertieft, während die andere angestrengt am Bildrand vorbei blickt. Rike Goll zeigt Bilder von Menschen - im Austausch miteinander oder allein, manchmal selbstbezogen, nachdenklich, sich selbst oder dem anderen entfremdet, vom Boden abgehoben oder innig verbunden. Die Umgebung, wenn überhaupt, nur angedeutet, gibt den Gedanken des Betrachters Raum. Lasuren, Schicht über Schicht, gegenüber dynamischen Übermalungen und entschiedenen Setzungen, die teils geradezu ironische Intensität der Farbe, das Zusammenspiel von freien Farbverläufen und gegenstandsbezogenem Detail. Gerade diese Gegensätze reizen so: die Künstlerin zu ihrer Arbeit, und den Betrachter zum Verweilen.

16:00 bis 18:00 Uhr - Dienstag geschlossen - Senner Marktplatz 1 in Bielefeld

AUSSTELLUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER

- BIS 13.10.** Paul Westerfrölke
Heimathaus Verl
- BIS 20.10.** Fabel Wald: Malerei und Skulptur
Galerie Hoffmann Contemporary Art
- BIS 23.10.** Themenausstellung »Goldene Zeiten«
Galerie Haus Samson in Clarholz
- BIS 30.10.** Das Plakat: Kunst der Straße
Museum Huelsmann Bielefeld
- BIS 30.10.** Heike Jeschonnek: Lost in Translation
Kunstverein Kreis Gütersloh e.V.
- BIS 09.11.** Constanze Vogt: Wintan
Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld
- BIS 12.11.** Armin Weinbrenner: Gratwanderungen
Galerie Siedenhans & Simon Gütersloh
- BIS 16.11.** Der Blick des Anderen - Bilder zu Migration
Forum der Stadthallen Gütersloh
- BIS 04.12.** Hilferuf aus Riesa
Stadtmuseum Gütersloh
- BIS 18.12.** Georg Tuxhorn: Werke aus dem Nachlass
Kunsthaus Rietberg
- BIS 14.01.17** »Betrifft: Aktion 3«
Stadthaus und Landesbibliothek Bielefeld
- BIS 26.02.17** Revolution Jungsteinzeit
Lippisches Landesmuseum Detmold
- BIS 30.10.17** Wasser bewegt: Erde Mensch Natur
LWL-Museum für Naturkunde Münster

12
10
16
POETRY-SLAM WORKSHOP
ab 12 Jahre · 12.00 bis 17.00 Uhr
Bibliothek Verl

14
10
16
RUNDGANG: STADTKERNENTWICKLUNG VERL
16.30 Uhr · Heimathaus Verl

15
10
16
POLLHANS-MARKT
bis 17. Oktober · Schloß Holte-Stukenbrock

17
10
16
INTERNETCAFÉ 55PLUS
11.00 bis 13.00 Uhr · Bibliothek Verl

19
10
16
EINFÜHRUNG: HEIMATLABOR VERL
17.00 Uhr · Heimathaus Verl

WANDERUNG IN STUKENBROCK
14.00 Uhr · Verler Busbahnhof

20
10
16
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: BLENDE 16
19.30 Uhr · Heimathaus Verl

21
10
16
KULINARISCHER ORTSRUNDGANG
18.00 bis 22.00 Uhr · Heimathaus Verl

Der aktuelle Kalender auch

online auf www.carl.media

22
10
16
HALLOWEEN: JAHRMARKT DES SCHRECKENS
10.00 bis 22.00 Uhr
Safaripark · Schloß Holte-Stukenbrock

23
10
16
HERBSTFEST: VERLER TOD
Innenstadt und Wilhelmstraße

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
13.00 bis 18.00 Uhr · Verler Innenstadt

UMWELTCLOWN INES HANSEN
13.00 bis 16.00 Uhr · Wilhelmstraße

MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN
16.00 Uhr · Schützenhalle in Liemke

24
10
16
AUSSTELLUNG: LINOLDRUCK
17.00 Uhr · Knopfmanufaktur

STEILDACHDÄMMUNG FÜR DEN KLIMASCHUTZ
14.00 bis 16.00 Uhr
Bussemas-Pollmeier-Zierenberg

ERNEUERBARE ENERGIEN IN VERL
17.00 Uhr · Freibad Verl

25
10
16
SVEN PLÖGER
18.00 Uhr · Hauptsachule Verl

26
10
16
BESSER HEIZEN – KOSTEN SPAREN
19.30 Uhr · Heideverein Sende e.V.

SICHERHEITSMESSE
15.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Schloß Holte-Stukenbrock

LIEDER, SCHLAGER, SONGS
19.30 bis 20.30 Uhr · Heimathaus Verl

27
10
16
MIT KLIMASCHUTZ MEHR WOHNKOMFORT
17.00 Uhr · Westaflex Industries

28
10
16
3-RÄDER-TOUR
15.30 bis 18.00 Uhr · Rathaus Verl

VORTRAG: VON ALASKA NACH FEUERLAND
18.30 Uhr
Geschäftsstelle der Kreissparkasse Verl

KONZERT: ROLAND BERENS
19.30 Uhr · Heimathaus Verl

ACOUSTIC-GUITAR-NIGHT
20.00 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof

29
10
16
GEMEINSAM REPARIEREN MACHT SPASS
09.00 bis 16.00 Uhr · AWO-Werkstatt

VERSTEIGERUNG DER FUND-FAHRRÄDER
11.00 Uhr · Rathaus Verl

Kabarett: Holger Paetz
19.30 Uhr · Gymnasium Verl

SAUNA-EVENT: OKTOBERFEST
18.00 bis 24.00 Uhr · Sauna Oase im Hallenbad

KONZERT: DELTA Q – WANN, WENN NICHT WIR!
19.30 Uhr · Aula am Gymnasium

30
10
16
28. SCHNATLAUF
10.00 Uhr · Sender Waldstadion

KAMMERMUSIKABEND
19.00 Uhr · Kulturforum am Altenkamp

03
11
16
TASCHENLAMPENSCHLOSSFÜHRUNG: RHEDA
16.15 Uhr · Heimathaus Verl

EINFÜHRUNG IN DIE OWL-EAUSLEIHE
18.00 bis 19.00 Uhr · Bibliothek Verl

04
11
16
KRIMI-KABARETT: JÖRG MAURER
20.00 Uhr · Hauptschule Verl

05
11
16
HOBBYMARKT
05.00 bis 14.00 Uhr · Ostwestfalenhalle Kaunitz

06
11
16
FAMILIENTAG TV VERL
14.30 bis 17.00 Uhr
Sporthalle St.-Anna-Straße 34

KIRCHKONZERT
17.00 Uhr · Pfarrkirche St. Anna

07
11
16
INTERNETCAFÉ 55PLUS
11.00 bis 13.00 Uhr · Bibliothek Verl

10
11
16
ST. MARTINUMZUG
17.00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrkirche St.-Judas Thaddäus

ST. MARTINZUG
17.15 Uhr
Treffpunkt: Bürgerhaus »Hühnerstall«

11
11
16
SPRINGMAUS
20.00 Uhr
Pädagogisches Zentrum der Hauptschule Verl

12
11
16
FACHWERKKONZERT
19.30 Uhr · Heimathaus Verl

CHARAKTERKÖPFE
•••
VERLER GESICHTER
•••

VERLER GESICHTER

Regina Bogdanow

Generationen von Kindern und Jugendlichen bleibt Regina Bogdanow als Lehrerin für Deutsch, Geographie und Biologie an der Hauptschule Verl im Gedächtnis. Den meisten Verlern ist sie durch ihre Arbeit als Vorsitzende des Heimatvereins bekannt. Ihrem besonderen Engagement aber ist es zu verdanken, dass in Verl die Erinnerung an sechs jüdische Mitbürger für immer erhalten bleibt.

Sie waren Opfer der NS-Zeit: Otto Hoppe, Laura Hope, Auguste Altmann, Anna Wichelhausen, Richard Hope und Fritz Hope. Vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort in Verl hat der Künstler Gunter Demnig auf Initiative von Regina Bogdanow je eine Gedenktafel aus Messing ins Trottoir eingelassen. Auf jedem dieser »Stolpersteine« steht geschrieben: Hier wohnte.. Dadurch wird bei jedem Ortsrundgang die Geschichte der ehemaligen jüdischen Mitbürger wieder ins Gedächtnis gerufen.

GTRAPPT

HIER GEHT'S
ZUM VIDEO!www.carl.media/qr/gtrappt23

SAIYA-D AKA DLSHER

FOTO UND VIDEO:
DOMINIQUE OSEA

TEXT: BEN HENSIEK



Es ist dunkel geworden im Rhedaer Forst, als die letzten Töne vom Track »Gedanken« des Rap-Neulings »Saiya-D« aka Disher verklängen. Einmal mehr haben wir gemeinsam mit dem Gütersloher Jugendtreff »Bauteil5« einen jungen Musiker bei seinem Debut-Song begleitet – von der Produktion des Songs bis hin zum fertigen Musikvideo. Was an diesem Abend noch fehlt, bevor wir unser Equipment einpacken, ist das kurze Interview zum Abschluss des Drehs. Darin erzählt uns der 18-jährige, wie es zum Song kam und was er als Rapper in der kommenden Zeit noch vor hat.

»Es war spannend und an manchen Stellen kam einiges Unerwartetes, aber insgesamt hat es Spaß gemacht«, fasst DLSher den Videodreh zusammen. Und auch, wenn die Eindrücke noch so frisch sind, würde er sofort wieder mitmachen. Als Rapper mit dem Künstlernamen »Saiya-D« betritt er völliges Neuland, auch wenn er schon mit 14 Jahren seine ersten Reime zu Papier gebracht hat. Mit 16 hat er dann mit dem Rappen angefangen, bis zum ersten produzierten Track hat es dann noch einmal zwei Jahre gedauert. Den hat er mit Marlon Johannknecht im Studio des »Bauteil5« aufgenommen. Immer wieder musste er hier die Zeilen rappen, aufnehmen und die Stimmlage anpassen. Mit entsprechender Geduld und viel Engagement der Pädagogen, die das Studio im Rahmen der Jugendarbeit vor Ort betreiben, entstehen so immer wieder richtig gute Songs von echten »Rap-Neulingen«, die anschließend von GüterslohTV und Carl zu hochwertigen Videoclips verarbeitet werden.

Mit »Gedanken« hat DLSher einen amtlichen Debut-Track vorgelegt. Hier stimmt nicht nur der Flow, sondern auch der Inhalt. »Ich habe alles aufgeschrieben, was mir nicht gepasst hat und das alles dann in einem Song verpackt«, verrät der Musiker. Das ist durchaus gesellschaftskritisch und hinterfragend, vor allem aber ehrlich und offen. Von »gespielten Gefühlen« in den Texten hält er hingegen gar nichts.

Gespannt ist er, wie sein Debut inklusive Video, das über den Link auf dieser Seite oder direkt über den QR-Code abrufbar ist, ankommt. Die nächsten Songs hat »Saiya-D« schon im Kopf, vielleicht packt er diese gemeinsam auf eine erste EP. Ein guter Anfang ist mit »Gedanken« auf jeden Fall gemacht. Wir freuen uns, dass wir dabei sein durften und wünschen viel Elan und Erfolg auf dem weiteren Weg. Wir werden es beobachten!

DER SERIENBRUCH-FALL

Ein Krimi von Raiko Relling



Zeichnung: © JoPelle Küker-Bünermann

An diesem Morgen erschienen Polizeiobermeister Horst Großejothann und seine Kollegin Annalena Rüschkötter ungewöhnlich spät zum Frühstückskaffee an meinem Kiosk. Die Sonne strahlte von einem blauen Himmel, die ganz großen Frühlingsoptimisten und ein paar Engländer liefen schon in Shorts und T-Shirts über den Berliner Platz.

»Ihr glaubt es nicht, aber das war heute Nacht in Verl der fünfte Versuch in den letzten drei Wochen«, stöhnte Annalena.

»Und das ausgerechnet bei Reckendrees«, fügte Horst mit vollem Mund hinzu. Ausgehungert verschlang er sein Salamibrötchen.

»Also nochmal zum Mitschreiben – fünf Mal was in drei Wochen?«, hakte ich neugierig nach.

»Vergebliche Einbruchversuche«, brummelte Horst, als wenn es das Normalste der Welt sei, bei einem der führenden Hersteller von Sicherheitstüren und -fenstern einzubrechen. Diese Information musste ich erst mal sacken lassen.

»Und keiner war erfolgreich?«, fragte Frau Gomez. Meine Aushilfe war aus dem Lager nach vorne gekommen, gespannt auf einen neuen Fall.

»Keiner, es gab immer nur Einbruchspuren. Das komische an der Sache ist auch, dass sie völlig unterschiedlich waren«, erzählte Annalena.

»Mal wurde einfach ein Pflasterstein gegen eine Scheibe geworfen, ein andres Mal arbeiteten die Einbrecher mit Bohrmaschinen, dann wieder mit Stemmeisen und sogar einmal mit einer Mini-Sprengladung.«

Das machte wirklich alles keinen Sinn.

»Also jetzt rund um die Uhr Überwachung?«, fragte ich.

»Das können wir doch gar nicht leisten und schon gar nicht da draußen im Verler Industriegebiet. Wir müssen jetzt, bis demnächst.« Damit verabschiedeten sich die beiden Polizisten und gingen zur City-Wache.

Als Einzelhändler mit einem Ladenlokal in exponierter Lage verfügte ich über etwas Erfahrung mit einbruchsicheren Türen und Fenstern. Vor ein paar Jahren hatte ich sie erst in meinen Kiosk und dann auch bei mir zu Hause einbauen lassen – Sicherheitsstufe RC 2. Seitdem war ich von Einbrüchen verschont geblieben, während in den Jahren zuvor mein Laden ein paar Mal von irgendwelchen Kleinkriminellen geknackt worden war. Am späten Nachmittag schauten Horst und Annalena wieder vorbei. »Die nächsten Tage sehen wir uns seltener«, schnaufte Horst. »Die Kollegen in Bielefeld machen einen Abgleich zu den Routen der Einbrecherbanden aus Osteuropa und wir überprüfen die Konkurrenz.«

»Da gibt es ja einige in der Gegend«, warf ich ein. »Wer weiß, ob hier nicht versuchte Werksspionage im Spiel ist.«

Mit so rudimentären Informationen waren Frau Gomez und ich zum Nichtstun verdammt. Unsere Stimmung wurde von Tag zu Tag schlechter, so wie das Wetter. Und auch die Engländer trugen jetzt wieder ihre Winterjacken.

»Erinnerst du dich noch an Hans-Ewald Müthercord?«, fragte mich Horst drei Tage später. Er war mal wieder vorbeigekommen und genehmigte sich ein alkoholfreies.

»Wer ist das?«, fragte Frau Gomez neugierig.

»Alter Fall«, antwortete ich souverän. »Müthercord war der Einbrecherkönig von Ostwestfalen, deshalb wurde er auch Penunzen-Waldi genannt. Aber vor ein paar Jahren hat Horst ihn gefasst und jetzt sitzt er irgendwo im Knast.«

»Eben nicht mehr«, rief Horst. »Waldi ist seit zwei Monaten auf freiem Fuß. Wir fahnden nach ihm.« Voller Zufriedenheit nahm er einen tiefen Schluck, denn nun hatte er eine heiße Spur.

Als ich Horst genau 24 Stunden später wieder sah, kam er zusammen mit Waldi zu meinem Kiosk. Der frühere Profi-Einbrecher trottete gebückt hinter dem Polizeiobermeister her, gestützt auf einen Rollator. »Schlaganfall im Knast, die rechte Körperseite motorisch extrem eingeschränkt«, erläuterte Horst. Beide taten mir leid, Waldi wegen seines Schicksals und Horst hatte wieder einmal keine Spur. Deshalb spendierte ich beiden ein Bier.

An diesem Abend beschloss ich, mich aktiv in die Ermittlungen einzuschalten. Nur wenige Stunden später fand ich einen vielversprechenden Hinweis – in einem Magazin, das ich zwar kannte aber nicht im Angebot führte: »Bruch und Beute«.

Noch in der gleichen Nacht fuhr ich mit meinem Passat Kombi ins Verler Industriegebiet. Unterwegs rief ich Horst an, der immer noch auf der Wache saß und über der Serie fehlgeschlagener Einbrüche grübelte. Als ich ihm meinen Verdacht schilderte, wollte er mir zuerst nicht glauben. Dennoch versprach er, so schnell wie möglich nach Verl zu kommen und den Sicherheitsdienst bei Reckendrees zu informieren. ▶

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache Gütersloh immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmisch, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Der Himmel war verhangen und es blies ein kräftiger Wind. Nur ab und zu schimmerte ein Stern oder ein milchiger Lichtstrahl vom Mond auf die verschiedenen Lager- und Montagehallen. Nach einer halben Stunde rollte Horst mit ausgeschalteten Scheinwerfern vor. Unsere Wagen stellten wir quer vor die Einfahrt und nun begann das Warten – und der Kampf gegen die Müdigkeit. Auch wenn ich mich fühlte wie in einem amerikanischen Actionkrimi fielen mir immer wieder die Augen zu. Erst das Dröhnen eines Motors riss mich aus dem Sitz. Vorsichtig glitt ich aus meinem Wagen und spähte über die Motorhaube. Horst hockte schon neben dem Streifenwagen und hatte seine Dienstwaffe gezogen.

Auf der Chromstraße näherte sich mit hoher Geschwindigkeit ein Schaufelbagger. In der Dämmung erkannte ich zwei Männer im Führerhaus. Hinter dem Bagger folgte ein schwarzer Pick-up. Wir hielten den Atem an. Horst sprang auf, richtete seine Waffe auf den Bagger und schrie gegen den Motorenlärm: »Polizei! Stehenbleiben! Sie sind festgenommen!«

Das Quietschen der Bremsen zeigte, dass die Baggerfahrer uns bemerkt hatten. Blitzschnell schnitten die Wachleute Bagger und Pick-up den Rückweg ab und die Einbrecher saßen in der Falle. Sicherheitshalber warteten wir auf Verstärkung, ehe wir die bedröppelt dreinschauenden Täter verhörten.

Noch ehe Horst etwas sagen konnte, sprach ich den Baggerfahrer an: »Lass mich raten: Olympischer Sechskampf?«

Er nickte genervt.

»Die 23. Einbrecherolympiade der IBA?«

»Jahaa!«

»Da schneidet ihr aber dieses Jahr ganz schlecht ab, was? Beim Hebeln, Sprengen, Einwerfen, Bohren und Hämmern scheitert ihr an den Sicherheitseinrichtungen und beim Rammen lasst ihr euch erwischen.«

Mit offenem Mund blickte Horst zwischen meinem Gesprächspartner und mir hin und her.

»Das Einbruchsobjekt wurde doch von der IBA in Macau zugelost«, gestand er kleinlaut. »Beim Training hat alles bestens geklappt. Aber wir wussten doch nicht, dass wir eine Firma für Türen, Fenster und Sicherheit zugeteilt bekommen; 'ne Bank wäre einfacher gewesen.« Jetzt hatte sich

Horst wieder gefasst. »So, und jetzt noch mal für mich«, ordnete er an.

Alle zehn Jahre veranstaltet die Internationale Association der Einbrecher (IBA – International Burglar Association) einen Wettbewerb im olympischen Sechskampf des Einbrechens. Die nationalen Teams bekommen ein Zielobjekt zugewiesen, in das sie innerhalb von vier Wochen einsteigen müssen. Die Regeln sind strikt vorgegeben, daher saß im Pick-up auch der offizielle IBA-Kampfrichter. Scheitert ein Team mit einer Methode, muss es die nächste ausprobieren.

Am Abend fanden sich ein zufriedener und müder Polizeiobermeister und seine Kollegin wieder an meinem Kiosk ein.

»Woher wusstest du das mit der Olympiade?«, fragte er schnippisch.

»Ich habe im Fachmagazin »Bruch und Beute« über den Sechskampf gelesen und da war mir alles klar«, erläuterte ich. »Das Heft kann ich dir nur empfehlen.«

»Und wieso sitzt diese Gangsterorganisation in Macau?«, wollte Annalena wissen.

»Die liefern Verbrecher nicht aus«, gab ich gelassen zurück.

Verschwörerisch lehnte Horst sich nun über den Tresen und spähte ins Innere des Kiosks. Dann flüsterte er mir zu: »Weißt du, worüber ich froh bin?«

Ich schüttelte den Kopf.

»Endlich mal wieder ein Fall, den nicht Frau Gomez gelöst hat.«

Diese spannende Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – im Studio von



Hier wird vorgelesen:



www.carl.media/q/qr/betonschuhfall

VERTRIEBSTAL ENTE GESUCHT



GüterslohTV
Lifestyle-Magazin Carl
Tel. 0 52 41 993 60 37
gesucht@carl-crossmedia.de

SLOWZEIT

»Es ist an der Zeit, über Zeit anders nachzudenken« – ein Ansatz, der Carl richtig gut gefällt. Umso begeisterter ist er von den Uhren der Marke »slow«, die dafür kreiert sind, die Art und Weise unserer gewohnten Wahrnehmung der Zeit grundlegend zu verändern.

Wie das funktioniert? Die »slow«-Uhr hat nur einen Zeiger und zeigt alle 24 Stunden des Tages übersichtlich auf dem zurückhaltend gestalteten Ziffernblatt an. Der Zeiger bewegt sich nur halb so schnell wie auf einer normalen Uhr und man hat einen ganzheitlichen Blick auf den gesamten Tag. Im Inneren der Uhr versteckt sich ein Schweizer GMT Präzisionsuhrwerk, welches eigentlich vier Zeiger bedienen kann. Benutzt wird aber nur der Stundenzeiger. Denn warum sollen wir uns von einer Uhr stressen lassen? »slow« fokussiert uns auf das, was wirklich zählt. Entscheidet über eure Zeit – seid slow und lest in ruhigen Minuten ein gutes Magazin... • **ben**

ZEIT FÜR »BEAUTI«

Fotos: Sven Grocholski

Entspannung, Schönheit und Balance: Mit hochwertigen Beautyleistungen wird das Kosmetik- und Wellness-Studio »Beuti by Lora Dari« seinem Namen gerecht. In den modernen Räumen an der Hohenzollernstraße 33 in Gütersloh ist ein luxuriöser Ort zum Wohlfühlen entstanden. Wimperverlängerung, kosmetisches Zahnbleaching, professionelles Nageldesign, Massagebehandlungen und Sugaring sind nur einige Leistungen, die das vierköpfige Team um Inhaberin Lora Dari anbietet. Ab November wird das Angebot mit dem innovativen Permanent Make-up erweitert.



Es ist schon beeindruckend, wenn die geschulte Mitarbeiterin Rosana Cepeda-Rodriguez Wimper für Wimper mit einer Pinzette zum Auge führt. Nach der Wimperverlängerung strahlt der Blick der Kundin. Es ist ein Wimpernaufschlag der besonderen Art, der durch etwa 120 Einzel-Extensions entsteht. Als aktuelles Angebot zur Neueröffnung gibt es die Wimperverdichtung bei »Beuti« jetzt für kurze Zeit zum Preis von 89 statt regulär für 119 Euro. Ein kosmetisches Zahnbleaching gibt es im Angebot für 99 Euro. Ab November kommt Inhaberin Lora Dari dem Wunsch vieler Kundinnen nach professionellem Permanent Make-up entgegen – für tägliche Schönheit ohne zeitraubendes Schminken. Für Augenbrauen, Wimpernkranze oder Lippen. Und für das besondere Wohlfühl. • **peh**



Beuti by Lora Dari
Hohenzollernstraße 33
33330 Gütersloh I
Telefon: 05241 2208068
www.beutibyloradari.de

by lora dari
Beuti

RICHIE ARNDT



Carl macht Events – und fängt gleich mit einem echten Highlight an: Der frisch gekürte »German Blues Award 2016«-Gewinner in der Kategorie Tonträger, Richie Arndt, kommt mit genau dieser ausgezeichneten Platte nach Gütersloh und stellt sie in einer bewegenden multimedialen Konzert-Lesung vor. Den perfekten Rahmen bildet hierfür das Bambikino, wo man sich in gemütlicher Atmosphäre in den weichen Sesseln zurücklehnen und auf eine spannende Reise zum Mississippi machen kann.

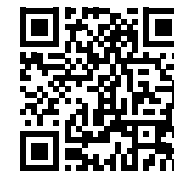
Begleitet von seiner Akustikgitarre und Fotografien seiner spannenden Mississippi-Reise im Sommer 2014, lässt der bereits mehrfach für die »German Blues Awards« nominierte Preisträger sowie international gefragte Gitarrist und Sänger die Südstaaten in seinen Erzählungen lebendig werden. Von Memphis über New Orleans bis an den Golf von Mexiko führte die Reise, mit der sich Richie Arndt einen Lebenstraum erfüllt hat. Begleitet vom Fotografen Raphael Tenschert besuchte er die Heimat seiner großen Idole und der

Civil-Rights-Bewegung, traf Größen aus Jazz, Blues und Soul. Seine Erlebnisse aus dem Mississippi-Delta hat er in einem musikalischen Reisebericht zusammengefasst, mit dem er seine Zuhörer auf diesen unvergesslichen Trip mitnimmt.

Richie Arndt nahm sich ein Zimmer im »Peabody« mit seinem legendären »Peabody Duck March«, im luxuriösen Grand Hotel der Südstaaten in Memphis/Tennessee, besuchte Jukejoints und Bluesclubs, übernachtete in Baumwollpflücker-Hütten und checkte in Zimmer ein, in denen schon der King of Rock'n'Roll seinen Urlaub verbrachte. »Es war eine unglaubliche Reise an Orte, die mich schon mein ganzes Leben begleiten«, sagt der Musiker und Erzähler.

Neben den Erlebnissen und Erfahrungen erzählt er Geschichten über berühmte Musiker wie Robert Johnson, Billie Holiday, Bessie Smith, B.B. King, Elvis Presley und andere Persönlichkeiten – von Mark Twain bis Martin Luther King jr., deren Leben eng mit dem Mississippi verbunden sind. Und er singt und spielt zahlreiche Songs rund um den großen, alten Fluss wie »Walking in Memphis«, den »Backwater Blues« oder »Jambalaya«. Die großflächig projizierten Bilder auf der Bambi-Leinwand runden diesen einzigartigen wie ungewöhnlichen Reisebericht ab.

Nach seiner erfolgreichen musikalischen Lesung »Train Stories«, mit der er ebenfalls schon im Bambikino begeisterte, ist es das zweite Programm, mit dem er sich auf den Weg zu den Ursprüngen seines künstlerischen Schaffens macht: Ein Konzert, eine Fotoshow und ein Reisebericht in einem – ein Abend, der den Mythos des amerikanischen Südens hören, sehen und fühlen lässt. • ben



www.carl.media/qr/arndt

AHA! _____

Karten für die Veranstaltung am 17. November 2016 um 20:00 Uhr im Bambikino Gütersloh, Bogenstraße 3, gibt es im Servicecenter der Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, zum Preis von 16,50 Euro inklusive aller Gebühren.

Rückfragen können unter der Telefonnummer 05241 99360-37 direkt an Carl gestellt werden!



DAMPF AUF DEM KESSEL

Wenn Carl über die »Kulturmetropole Gütersloh« spricht, schwingt selbstredend ein wenig Selbstironie mit. Aber warum eigentlich? Gerade in diesem Jahr haben sich einige alte und neue Kulturschaffende aufgemacht, die Landschaft mit Vielfältigkeit zu prägen. Da wir das gut finden und uns auch selbst einreihen möchten, stellen wir seit Monaten in loser Folge Künstler und Projekte vor, die in irgendeiner Form einen Bezug zu Gütersloh haben. Die »Kleine Bühne im Kesselhaus« darf man dabei in diesen Tagen nicht vergessen.

Bereits seit einigen Jahren hat sich der »kleine Saal« der Weberei kontinuierlich vom fast vergessenen Kleinod zum Anker subkultureller Veranstaltungen gemauert. Der »Slam GT« hat hier im Kesselhaus laufen und fliegen gelernt, die Gütersloher Polyphonie hat Kontrapunkte gesetzt. Um die Entwicklung positiv weiterzu-

treiben, hat sich vor Jahren der Verein »Kleine Bühne e.V.« gegründet und Akzente gesetzt. Und in diesem Herbst – so kann man bereits festhalten – ist nun richtig Dampf auf dem Kessel im denkmalgeschützten ehemaligen Industriegebäude. Hier, wo vor mehr als hundert Jahren Dampfmaschinen die Antriebsenergie für Webstühle lieferten, lässt sich heute Kraft und Freude für den Alltag tanken.

Eine große Anzahl ehrenamtlicher Kulturmacher kümmert sich mit viel Engagement um abwechslungsreiche Vorstellungen für ein buntes Publikum, das zu verträglichen Eintrittspreisen einen unterhaltsamen Abend genießen soll. Mehrere Veranstaltungsreihen stehen dabei zur Auswahl – teilweise als etablierte Angebote, teilweise als gänzlich neue Formate.

So etwa die neue Reihe »New Artists«. Dort treffen kreative, technisch versierte Musiker auf

ein begeisterungsfähiges Publikum. Die eingeladenen Künstler stehen häufig am Anfang einer viel versprechenden Karriere und viele von ihnen wird man später auf den großen Bühnen erleben können. Den Kontrapunkt dazu setzt die Reihe »Sonic«, die das Kesselhaus zum Spielort für ungewöhnliche, teils experimentelle Klänge und multimediale Installationen macht. Das Publikum darf sich auf eine facettenreiche und oft überraschende Entdeckungsreise in ungewöhnliche akustische und visuelle Welten freuen. Und die reichen von freien Jazz-Improvisationen bis Krautrock, Psychedelia oder Ambient. Eine Brücke zwischen E- und U-Musik schlägt zudem der »Piano-Salon« des Pianisten Tobias Schössler.

Zum Programm darf man natürlich weiterhin den Gütersloher Poetry-Slam »Slam GT« und das Musikformat »MuKKe« zählen. Interessante Interaktionen zwischen Wort und Musik, dem Blues und der Welt kreiert Michael van Merwyk bei seinen Gesprächskonzerten »Talk & Play mit MvM« mit wechselnden Gästen. Ein echtes Herbst-Highlight wird zudem die Szenische Lesung »Götz« mit einer extrem bearbeiteten Version des Goethe-Stoffes von und mit Jörg Schulze-Neuhoff im Rahmen der »Lesestadt Gütersloh«. Das ist Vielfalt – hin da! - ben

AHA!

06.10.2016 - 20:00 Uhr
Talk & Play mit MvM und Gast Todor »Toscho« Todorovic

07.10.2016 - 20:00 Uhr
New Artists: »looking for ella« und »Lilou«

27.10.2016 - 20:00 Uhr
MuKKe: Bad Temper Joe und Catfish

01.11.2016 - 20:00 Uhr
Lesestadt: »Götz« von und mit Jörg Schulze-Neuhoff

09.11.2016 - 20:00 Uhr
Talk & Play mit MvM und Gast »Big Daddy« Wilson

17.11.2016 - 20:00 Uhr
SlamGT mit Niko Sioulis und Jonas Helmich

01.12.2016 - 20:00 Uhr
MuKKe: Manngold, B&I

15.12.2016 - 20:00 Uhr
Sonic: »sehrschlechtsprechbar«

OSTWESTFÄLISCHE
KULTURMETROPOL
GÜTERSLOH



WIR MACHEN CARL.

Und wachsen jeden Monat weiter...

Fotos: Fernandes Fotografia



Angus Bernards



Rebecca Bünermann



Dominique Osea



Matheus Fernandes



Samuel da Rocha



Ben Hensdiek



Petra Heitmann



Matthias Kirchhoff



JoPelle Küker-Bünermann



Anne-Sophie Schmidt



Alexander Martinschledde



Kerstin Moseler



Sven Grochholski



Julia Wünsch



Zakaria Azrioual



Hans-Jörg Milse



Ralf Ehlers



Regina Meier zu Verl

AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Das Lifestyle-Magazin Carl lebt von seinen Inhalten – aber natürlich auch vom Druck und der besonderen Haptik des PEFC-Zertifizierten Recycling-Papieres. Umgesetzt wird der besondere Anspruch an Materialien und Optik seit der ersten Gütersloher Ausgabe im November 2016 gemeinsam mit der Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG in Detmold. Dort steht eine der modernsten Druckmaschinen im Land und macht die geruchfreie Symbiose aus Naturpapier und mineralölfreien Farben mit hoher Brillanz erst möglich.

Zusammengeführt wird das Material in der Druckmaschine »KBA Rapida 106«, die es in der Größe und Ausführung bislang weltweit nur wenige Male gibt. Die Besonderheit liegt hier in einem sehr sympathischen Detail: Die eingesetzten Farben durchlaufen eine hochmoderne LED-Trocknung und trocknen so noch in der Maschine, bevor sie in das Papier einziehen können – eine chemische Reaktion, wie sie zwischen stark saugenden Naturpapieren und Farben sonst üblich ist und zu Gerüchen führt, ist somit nahezu ausgeschlossen. Das spart nicht nur Trocknungspuder und Zeit, sondern auch eine Menge Energie, was Carl zu einem noch Energieeffizienteren produzierten Produkt macht.

Im Zusammenspiel von Grafik und Druck erreichen wir das bestmögliche Ergebnis für Kunden und Leser. Somit versteht es sich, dass mittlerweile nicht nur die Carl-Magazine für Verl und Gütersloh in Detmold gedruckt werden, sondern auch viele weitere Produkte wie Zeitungen und Kataloge für Kunden unserer Agentur, die auf das eingespielte Team von Bösmann Druck und Carl setzen. • **ben**



db

Bösmann Medien und Druck

M>Print M>Packaging

Wir beeindrucken!

Ohmstraße 7 32758 Detmold T 05231 911-0 E info@boesmann.de

DAS HOCHZEITSFEST

Text: Regina Meier zu Verl • Zeichnung: Rebecca Bünermann



Gestern haben Mama und Papa geheiratet. Es war nur ein kleines Fest, aber schön. Mama war superchic in ihrem neuen Kleid und Papa hat sogar einen Anzug getragen. Ausnahmsweise. Den habe ich nur ein einziges Mal an ihm gesehen. Das war, als damals sein Onkel gestorben war. Ich weiß aber nicht, ob es der gleiche Anzug war, auf jeden Fall war er schwarz. Mamas Kleid war cremefarben, ein weißes wollte sie nicht und auch keinen Schleier. Eigentlich schade, aber wenn sie was nicht will, dann ist das eben so.

Ich habe auch ein neues Kleid bekommen, blau, mit hübschen bunten Tupfen drauf, und ich durfte mit Mama zum Frisör. Der uns beide ganz toll hübsch gemacht hat. Ich hatte den ganzen Kopf voller Lockenwickler und unter der Trockenhaube habe ich gelesen, ganz wie eine feine Dame. Ich weiß jetzt auch in den Königshäusern der Welt Bescheid. Eine Prinzessin möchte ich aber nicht sein, ich glaube, die dürfen sich nicht dreckig machen, weil sie doch immer so teure Kleider tragen müssen. Leider haben meine Locken nur bis kurz nach dem Abendessen gehalten. Bei Mama war eine halbe Dose Spray drin. Das machte die Haare zwar bretthart, aber sie blieben brav dort liegen, wo der Frisör sie hingelegt hatte. Papa hat gesagt, dass Mama eine Lampenschirmfrisur hätte. Beinahe hätte es deswegen ordentlich Streit gegeben. Aber ich bin rechtzeitig dazwischen gegang-

gen. Das mache ich immer, wenn ein Streit vorhersehbar ist. Es wäre doch schrecklich gewesen, wenn die Hochzeit ausgefallen wäre, bei all dem schönen Essen, das Mama und Oma vorbereitet hatten. Ihr müsst jetzt nicht denken, dass es dauernd Streit bei uns gibt. So ist das nicht. Es sind eher Meinungsverschiedenheiten und kleine Neckereien, sagt Mama immer. Aber zurück zum Essen. Oma hat alles zubereitet, worin tierische Produkte vorkommen. Mama kann das nicht, sie ekelt sich vor Fleisch. Sie lebt schon lange vegan, Papa auch. Ich eher nicht, weil ich

dann bei Oma gar nichts essen dürfte und das wäre schrecklich. Nach der Schule gehe ich nämlich immer zu ihr, weil meine Eltern ja arbeiten müssen. Am Wochenende esse ich dann aber zu Hause. Zwei Tage kann ich das gut aushalten und Mama kocht wirklich gut, auch ohne Fleisch, Eier und Käse und was noch so alles verboten ist bei uns. Papa hat mir verraten, dass er sich manchmal nach einer richtigen Frikadelle sehnt. Beim Hochzeitsfest hätte er gut mogeln können. Es gab Gemüsebratlinge und richtige Frikadellen. Kein Mensch hätte es gemerkt, wenn Papa da zugegriffen hätte. Ich vermute, dass er nur aus Liebe zu Mama auf Tierisches verzichtet. Ist ja auch in Ordnung. Würde ich vielleicht auch machen, außer auf Omas Frikadellen. Die sind sowas von lecker, aber da ist ja auch nicht viel Fleisch drin, oder?

Wenn ich erwachsen sein werde, dann könnte es sein, dass ich auch Veganer werde. Weiß ich aber noch nicht, hat ja auch noch Zeit, nur nicht hektisch werden.

Wir haben übrigens bei Oma gefeiert. Sie hat einen viel größeren Garten als wir und auch ihr Wohnzimmer ist geräumiger. Oma und ich haben alles schön dekoriert. Ich habe viele rote Herzen ausgeschnitten und Oma hat sie mit Sicherheitsnadeln an den Tischdecken befestigt. Von hinten natürlich, damit man es nicht sehen konnte. Onkel Alex, das ist Papis Bruder, und seine Jungs haben

musiziert. Das war lustig. Sie hatten eine riesige Kuhglocke dabei und jedes Mal, wenn die geläutet wurde, mussten Mama und Papa sich küssen. Ich fand das toll und ich habe die beiden immer angefeuert, durch Mikrofon. Das hat echt Spaß gemacht. Küssen darf man auch, wenn man vegan lebt, weil man ja nichts abbeißt, sondern nur so ein bisschen rumschmatzt. Das war also gar kein Problem, obwohl ich den Eindruck hatte, dass Mama etwas genervt war von dem Kuhglockengebimmel und der ewigen Küsserei.

Später am Abend haben wir dann die Frau mit der schönsten Frisur gewählt. Das war natürlich Mama. Sie strahlte und sagte zu Papa: »Siehste!« Und dann hat sie selbst die Kuhglocke betätigt und schon ging die Küsserei wieder los. Erwachsene können ganz schön albern sein. Ich mag das, ganz ehrlich! Schade, dass ich nicht bis zum Schluss bleiben konnte. Aber ich musste Oma ins Bett bringen, die war völlig fertig vom Feiern. Ich habe ihr noch eine kleine Geschichte erzählt und schwupps waren wir beide eingeschlafen.

Die Geschichte wurde von der Autorin eingelesen im Studio von 



www.carl.media/gr/hochzeitsfest

Regina Meier zu Verl, geb.

1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.



Carl.

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241|9934030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

wir machen nicht nur carl.

SCHLUSS**ENDLICH**...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier:

www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen! **Persönlich anzutreffen:** GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

schenke

Schlemmerabend Südtirol

Südtiroler Spezialitäten und Livemusik

mit der Band *WohnzimmerSoul*

TERMINE

jeweils von 20:15 bis 22:45 Uhr
in den Schenke-Märkten:

- 27.10.16 Bielefeld · Huberstr. 25
- 03.11.16 Gütersloh · Carl-Bertelsmann-Str. 111
- 10.11.16 Harsewinkel · Hesselteicher Str. 4
- 17.11.16 Bielefeld · Engersche Str. 96

pro Person
24.50
inkl. aller Speisen
und Getränke

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich im jeweiligen Schenke-Markt an der Lottokasse

Kleinemas
Direktverkauf

Mo – SA
8 bis 19 Uhr

**Frischer Nacken
Rauch Mettenden
Wiener Würstchen
Gehacktes locker & frisch
Günstige 2. Wahl-Artikel
und vieles mehr**

**HOL
DIR
DEIN
FLEISCH.**